

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1639**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1639.....	2
<i>Dichter Morgennebel – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Wirtschaftssachen – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia in den Pfaffenbusch – Unwetter – Kriegsfolgen – Bericht durch den Hofmeister Hans Ludwig von Knoch.</i>	
02. August 1639.....	2
<i>Nächtlicher Regen – Ausritt auf die Felder – Starkregen am Nachmittag.</i>	
03. August 1639.....	3
<i>Korrespondenz – Anhaltender Regen und Wind – Hasenjagd – Rückkehr von Schwester Anna Sophia aus Plötzkau.</i>	
04. August 1639.....	4
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Köthen – Zuvor diese, deren Kammerjungfer Salome Elisabeth von Freyberg und Heinrich Friedrich von Einsiedel als Mittagsgäste – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Einsiedel als Abendgast – Rückkehr von Knoch sowie des Kammerjunkers und Stallmeisters Karl Heinrich von Nostitz aus Köthen.</i>	
05. August 1639.....	4
<i>Erneuter Regen – Lerchenfang – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Sorge um die Ernte.</i>	
06. August 1639.....	6
<i>Vergebliches Warten auf einen Abgesandten von Bruder Friedrich – Korrespondenz – Einsiedel als Mittagsgast – Hasenlieferung – Nachrichten.</i>	
07. August 1639.....	6
<i>Anhaltender Regen – Kirchgang zum Bettag – Hofprediger David Sachse als Mittagsgast – Nachrichten – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
08. August 1639.....	7
<i>Schönes Vormittagswetter – Lahme Pferde – Nachrichten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gartenspaziergang mit der Gemahlin bei Regen – Beratung mit Schwartzberger.</i>	
09. August 1639.....	8
<i>Schönes Wetter – Kriegsnachrichten – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Administratives – Korrespondenz – Kurzbesuch durch den Unterdirektor Dietrich von dem Werder.</i>	
10. August 1639.....	10
<i>Vierzigster Geburtstag – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf nach Ballenstedt – Regen am Abend – Reh- und Lebensmittellieferung aus Ballenstedt – Erkrankung des Leibkutschers Valentin.</i>	
11. August 1639.....	11

*Heutiger Geburtstag – Zweimaliger Kirchgang – Hofmarschall Burkhard von Erlach und Einsiedel als Mittagsgäste – Kriegsfolgen – Leibarzt Dr. Johann Brandt als Abendgast – Nachrichten – Gartenaufenthalt mit der Gemahlin bei schönem Wetter.*

12. August 1639.....	12
<i>Sonniges Wetter – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Pful – Erlach und Curt Christoph von Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Schwartzberger – Abendspaziergang mit Nostitz.</i>	
13. August 1639.....	13
<i>Schönes Wetter – Wirtschaftssachen – Sorge um entsandte Bedienstete – Korrespondenz.</i>	
14. August 1639.....	13
<i>Traum – Gespräch mit dem Schulrektor Franz Gericke – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Unwohlsein der ältesten Tochter Eleonora Hedwig.</i>	
15. August 1639.....	15
<i>Ausritt auf die Felder bei schönem Wetter – Beratungen – Korrespondenz – Spaziergang mit der Gemahlin.</i>	
16. August 1639.....	15
<i>Korrespondenz – Hasen-, Geflügel- und Krebslieferung aus Ballenstedt – Lerchenfang und Wachteljagd – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Juristen Berlinius – Starkes Abendgewitter.</i>	
17. August 1639.....	16
<i>Korrespondenz – Vormittagsspaziergang nach Dröbel bei schönem Wetter – Gespräch mit Schwartzberger – Durchreise von Fürst Lebrecht aus Plötzkau – Nachrichten – Hasenlieferung – Abendspaziergang mit der Gemahlin – Geschenk an Sachse – Wirtschaftssachen – Grassierende Krankheiten auf dem Schloss.</i>	
18. August 1639.....	18
<i>Schönes Wetter – Korrespondenz – Hasenlieferung aus Ballenstedt – Kirchgang am Vormittag – Regierungspräsident Heinrich von Börstel, dessen Gemahlin Susanna und Einsiedel als Mittagsgäste – Verzicht auf Anhörung der Nachmittagspredigt – Rückkehr von Rindtorf aus Ballenstedt – Entlassung von Präsident Börstel aus dem Dienst.</i>	
19. August 1639.....	19
<i>Korrespondenz – Pferdehaltung – Kontribution – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. August 1639.....	21
<i>Schönes Wetter nach nächtlichem Gewitter – Abreise von Nostitz mit den Fürsten Ernst Gottlieb und Lebrecht nach Zerbst – Spaziergang auf die Haferfelder – Lerchenfang und Wachteljagd – Hasenlieferung – Beratung mit Schwartzberger – Einsiedel als Mittagsgast – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
21. August 1639.....	22
<i>Regen und starker Wind – Sturmschäden – Nachrichten.</i>	
22. August 1639.....	22
<i>Gutes Erntewetter – Pferdedressur – Spaziergänge – Korrespondenz – Erste Weintrauben des Jahres – Ausritt nach Prederitz – Nachrichten – Kriegsfolgen – Erfolgreiche Rückkehr des Lakaien Christian Leonhardt aus Zerbst.</i>	
23. August 1639.....	24
<i>Schönes Wetter – Korrespondenz – Spaziergang in die Weinberge – Sorge um den nach Zerbst entsandten Nostitz.</i>	

24. August 1639.....	25
<i>Nächtliche Unruhe wegen Nostitz – Traum – Sorgen wegen einer geplanten Depesche nach Nürnberg – Schwarze Kreuze auf der fürstlichen Wäsche – Abfertigung von Leonhardt nach Weimar, Kranichfeld, Nürnberg und Hilpoltstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Ausritt mit dem ältesten Sohn Erdmann Gideon – Rückkehr von Nostitz – Kontribution.</i>	
25. August 1639.....	28
<i>Zweimaliger Kirchgang – Erlach und Einsiedel als Mittagsgäste – Erstmögliche Auspeitschung der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Schießübung im Garten – Verärgerung über Bruder Friedrich und dessen Harzgeröder Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel – Rehlieferung aus Harzgerode.</i>	
26. August 1639.....	28
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien Hans Müller aus Preußen.</i>	
27. August 1639.....	31
<i>Schönes Wetter – Spaziergang – Nachrichten – Grassierende Hauptkrankheit – Sorge um Leonhardt – Korrespondenz.</i>	
28. August 1639.....	32
<i>Schöne Jahreszeit – Lerchenfang sowie Rebhuhn- und Wachteljagd – Traum – Korrespondenz – Ausritt nach Pful – Nachrichten – Administratives – Gartenspaziergang mit der Gemahlin – Beratung mit Schwartzberger.</i>	
29. August 1639.....	33
<i>Schönes Wetter – Kontribution – Spaziergang – Erlach als Mittagsgast – Sorge um Leonhardt – Ausritt.</i>	
30. August 1639.....	34
<i>Drei Sinnsprüche – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenlieferung – Einsiedel als Mittagsgast – Gespräch mit Schwartzberger – Rückkehr des Kammerpagen Hans Christoph von Schlammersdorff aus Aken.</i>	
31. August 1639.....	36
<i>Schönes Wetter – Empfang eines Erntekranzes – Erlach und Einsiedel als Mittagsgäste – Hasenlieferung – Korrespondenz – Gespräch mit Schwartzberger – Kriegsfolgen.</i>	
Personenregister.....	37
Ortsregister.....	39
Körperschaftsregister.....	41

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
☉	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1639

[[185r]]

den 1. August<sup>1</sup>: 1639. x

heütte ist ein dicker<sup>2</sup> Nebel gefallen, <des Morgens.>

Den hofraht<sup>3</sup> bey mir gehabt, <auch vormittages.>

Von der oberbreite<sup>4</sup> am gericht 3 Sechzjgk<sup>5</sup> 21 {Schock} 34 garben, rogken, (nach abzug des Schnitterlohns, vnd Stoppelvogt<sup>6</sup> lohns,) eingeerntet[.] [[185v]] Zuvor waren es 3 Sechtzig<sup>7</sup> 44 {Schock} 30 garben, auß 2 {Wispel} 17 {Scheffel} Sahmen.

Schwester Anne Sofie<sup>8</sup>, ist nach Plötzkaw<sup>9</sup> zu waßer<sup>10</sup>. Jch vndt meine gemahlin<sup>11</sup>, haben sie begleitet, biß an die Sahle zu fuß, vndt seindt darnach spatziren gegangen, in Pfaffenpusch<sup>12</sup>.

Baldt darnach, hatt es gedonnert, vndt geregenet, ist auch ein starcker windt endtstanden.

Diese Nachtt seindt 20 Reütter zu Palbergk<sup>13</sup> gewesen, haben geplündert, vndt des Richters Sohn<sup>14</sup> daselbst, endtführet.

Zu abends, ist hofmeister Knoche<sup>15</sup>, so Schwester AnnenSophien nacher Plötzkaw zu waßer, begleitet gehabt, wieder kommen, mitt bericht, inter alia<sup>16</sup>, daß das heüttige wetter, vmb Aderstadt<sup>17</sup> herumb, vndt nach Plötzkaw werts in schloßen<sup>18</sup> sich verwandelt, vndt großen schaden, den feldtfrüchten gethan. Gott verhüte, daß wir nichts ärgeres erfahren.

## 02. August 1639

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 dick: dicht.

3 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

4 Breite: Feld.

5 Sechziger: Stückmaß.

6 Stoppelvogt: Aufseher über die Erntearbeiter.

7 Sechziger: Stückmaß.

8 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

9 Plötzkau.

10 Saale, Fluss.

11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12 Pfaffenbusch.

13 Baalberge.

14 Beide Personen nicht ermittelt.

15 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

16 *Übersetzung*: "unter anderem"

17 Aderstedt.

18 Schloße: Graupel- bzw. Hagelkorn.

☉ den 2. Augustj<sup>19</sup>: 1639. ☿

Es hatt diese Nachtt auch sehr geregenet, thut der lieben Erndte, großen schaden. Gott erbarm es.  
Spatziren bin ich Nachmittags hinauß geritten, vndt habe die feldtfrüchte besehen. Es hatt aber baldt hernach wieder starcke güße vom regen, gegeben.

### 03. August 1639

[[185v]]

☿ den 3. Augustj<sup>20</sup>: ☿ 1639.

Schreiben vom herzog Philip von Hollstein<sup>21</sup>, mitt dem præsent, welches aber Alberechtt Schultheß<sup>22</sup> zurücker<sup>23</sup> behalten, biß auf weitteren bescheidt.

Der Regen, windt, vndt schaden in der Erndte, continuiert<sup>24</sup> noch jimmerfortt, vndt Gott will vnß, dem ansehen nach, den brodtkorb nicht zu nahe kommen laßen.

Gestern seindt die depesches<sup>25</sup> nacher Wien<sup>26</sup>, Breßlaw<sup>27</sup>, Nürnberg<sup>28</sup>, per<sup>29</sup> Leiptzig<sup>30</sup> abgefertiget worden, vndt fortgegangen. Dieu vueille dompter tous mes ennemis, & m'ottroyer la bonne fortune tant desirée.<sup>31</sup>

O herr hjlff, o herr laß wol gelingen, damitt ich wol vberwinden möge. Sejpsum vincere; maxima, & Gloriosissima est Victoria!<sup>32</sup> L'esprit ayde<vueille ayder> nostre jnfirmitè.<sup>33</sup>

Rindorf<sup>34</sup> hatt mitt meinen winden<sup>35</sup>, zweene hasen bey Poley gehetzt, vndt zur küche gelifert<sup>36</sup>.

La tempeste, a tousjours continuée, apres disner; pluye, vent<sup>38</sup>, &cetera pour empescher la moisson. Dieu nous a monstrè sa benediction; mais il semble; que nous ne la devons pas avoir, en jouissance. Pacience!<sup>39</sup>

---

19 *Übersetzung*: "des Augusts"

20 *Übersetzung*: "des Augusts"

21 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

22 Schulte, Albrecht (1576-1652).

23 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

24 continuiere: (an)dauern.

25 *Übersetzung*: "Briefe"

26 Wien.

27 Breslau (Wroclaw).

28 Nürnberg.

29 *Übersetzung*: "über"

30 Leipzig.

31 *Übersetzung*: "Gott wolle alle meine Feinde bezwingen und mir das so sehr gewünschte rechte Glück gewähren."

32 *Übersetzung*: "Sich selbst zu besiegen, ist der größte und ruhmvollste Sieg!"

33 *Übersetzung*: "Der Geist hilft wolle unserer Schwäche helfen."

34 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

35 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

36 "zweene hasen gehetzt, vndt zur küche glifertt, bey Poley" im Original korrigiert in "zweene hasen bey Poley gehetzt, vndt zur küche gelifertt".

38 *Übersetzung*: "Das Unwetter hat nach dem Mittagessen immer noch angehalten, Regen, Wind"

Mejne Schwester, Frewlejn Anne Sofie<sup>40</sup>, ist diesen abendt, von Plötzkaw<sup>41</sup>, wieder anhero, nach Bernburgk<sup>42</sup> kommen.

## 04. August 1639

[[186v]]

○ den 4. Augustj<sup>43</sup>: 1639.

In die kirche vormittags conjunctim<sup>44</sup> mitt Schwester Anne Sofie<sup>45</sup>,

Schreiben vom Cantzler Milagio<sup>46</sup>, daß er Morgen *gebe gott* fortt will. Erkundiget sich, ob jch ihm etwas zu befehlen.

Nachmittags ist Schwester Anna Sofia wieder fortt, nach Cöhten<sup>47</sup>. Gott wolle sie geleitten.

Extra: war vber Schwester Anna Sophia vndt ihre Jungfraw Freybergerjn<sup>48</sup>, der von Einsiedel<sup>49</sup> zu Mittage beym eßen, vndt in der vormittagspredigt.

Nachmittags bin ich wieder in die kirche, singillatim<sup>50</sup>, da der Diaconus<sup>51 52</sup> vom Ehestandt gepredigett.

Postea<sup>53</sup> spatziren in garten, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahljn<sup>54</sup>.

Extra zu abends, Einsjedel.

Knoche<sup>55</sup> vndt Nostitz<sup>56</sup> seindt von Cöhten, dahin Sie meine Schwester begleitetet, baldt vor abends, mitt meinen pferden, wiederkommen.

## 05. August 1639

---

39 *Übersetzung*: "um die Ernte zu verhindern. Gott hat uns seinen Segen gezeigt, aber es scheint, dass wir sie nicht zur Nutznießung haben sollen. Geduld!"

40 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

41 Plötzkau.

42 Bernburg.

43 *Übersetzung*: "des Augusts"

44 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

45 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

46 Milag(ius), Martin (1598-1657).

47 Köthen.

48 Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg (gest. ca. 1660).

49 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

50 *Übersetzung*: "einzeln"

51 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

52 *Übersetzung*: "Diakon"

53 *Übersetzung*: "Später"

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

56 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

Den 5<sup>ten</sup>: Augustj<sup>57</sup>: 1639.

Das böse wetter continuiret<sup>58</sup>, wiewol es sich gestern Nachmittage schön anließe, es hatt aber diese Nachtt, vndt heütte wieder geregenet. Vielen leütten soll der rogken im felde außwachßen, dörfte mir auch wol begegnen. Patientia:<sup>59</sup>

Meine leütte haben die Nacht lerchen gefangen, mitt dem Nachtgarn<sup>60</sup>.

[[187r]]

Avisen<sup>61</sup> von Leiptzig<sup>62</sup>; daß herzog Bernhardt<sup>63</sup> gewiß verstorben, vndt sich zum tode, wol præparirt habe.

Item<sup>64</sup>: daß das Engelländische<sup>65</sup> vnwesen, mitt Schottlandt<sup>66</sup> accommodiret<sup>67</sup> seye.

Item<sup>68</sup>: daß des Churfürsten von Brandenburg<sup>69</sup>, in Preußen<sup>70</sup> geworbenes volck<sup>71</sup>, contra pacta & inducias<sup>72</sup>, in Liflandt<sup>73</sup> ejnen einfall gethan, vndt schläge bekommen.

Item<sup>74</sup>: daß der Fürst Ragozj in 7benbürgen<sup>75</sup>, vom König in Franckreich<sup>76</sup>, stargk sollicitirt<sup>77</sup> werde, den Kayser<sup>78</sup> zu bekriegen.

Daß der Prjntz von Condè<sup>79</sup> die Festung Salses<sup>80</sup> in hispanien<sup>81</sup>, mitt Stürmender handt, eingenommen habe.

Daß der tag zu frankfort<sup>82</sup>, noch vor sich gehe.

---

57 *Übersetzung*: "des Augusts"

58 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

59 *Übersetzung*: "Geduld."

60 Nachtgarn: Netz zum Fangen von Lerchen.

61 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

62 Leipzig.

63 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 England, Königreich.

66 Schottland, Königreich.

67 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

68 *Übersetzung*: "Ebenso"

69 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

70 Preußen, Herzogtum.

71 Volk: Truppen.

72 *Übersetzung*: "gegen die Verträge und den Waffenstillstand"

73 Livland, Herzogtum.

74 *Übersetzung*: "Ebenso"

75 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

76 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

77 sollicitiren: ansuchen, bitten.

78 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

79 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

80 Salses, Festung (Salses-le-Château).

81 Spanien, Königreich.

82 Frankfurt (Main).

Daß der Türgke<sup>83</sup> noch im willens seye, die Venediger<sup>84</sup> zu bekriegen.

Diesen abendt wieder eine depesche nacher Leipzig<sup>85</sup> vndt selbigen gegenden abgefertiget. Gott gebe glück.

Daß vorseyende beharrliche vngewitter, wirdt vor eine große landstrafe gehalten, vndt daß man den vor augen schwebenden segen Gottes, schwehrlich wirdt genießen, sintemal nicht allein die körner außwachßen, sondern es wirdt auch befahret<sup>86</sup>, die Sahle<sup>87</sup> werde außlauffen, vndt allen den schönen Segen Gottes, korn, hew etcetera in den Niedrigen feldern verschlingen. Gott wolle es doch vätterlich abwenden.

## 06. August 1639

[[187v]]

σ den 6. August<sup>88</sup>: 1639. ι

Mein Bruder, Fürst Friederich<sup>89</sup> hatt mir seinen knechtt geschicktt, mitt einem credentzschreiben<sup>90</sup>, auf hanß Ernst von Börstel<sup>91</sup> gerichtett. Er der abgeschickte aber, ist noch nicht erschienen.

Einsidel<sup>92</sup> extra zu Mittage.

Rindorf<sup>93</sup> hatt 3 hasen einbracht.

Avis<sup>94</sup> von der Fraw Muhme von Schwartzburg<sup>95</sup>, daß es allda vmb Küniz<sup>96</sup> starck gehagelt, das getreide verderbet, daß kaum der Sahme wieder zu hoffen, vndt viel hasen, lerchen, Rāphüner, wachteln, <Schweine> etcetera erschlagen, ia es wehren auch die hagelsteine in vorgenandtes hauß<sup>97</sup>, wie Mußketenkugeln geschoßen, vndt hetten das dach verderbet, wehren auch theiß wie ganseeyer groß gewesen, vndt in etzlichen blut gefunden worden. Gott verhüte ferrner vnheyl, vnd landplagen.

## 07. August 1639

---

83 Osmanisches Reich.

84 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

85 Leipzig.

86 befahren: (be)fürchten.

87 Saale, Fluss.

88 *Übersetzung*: "des Augusts"

89 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

90 Credentzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

91 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

92 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

93 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

94 *Übersetzung*: "Nachricht"

95 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

96 Kunitz.

97 Kunitzburg (Burg Gleißberg).

☿ den 7<sup>ten</sup>: Augustj<sup>98</sup>: 1639.

Daß hochschädliche Regenwetter, hatt wieder verhoffen, noch coninuiret<sup>99</sup>, vndt angehalten. Es scheint, der liebe Gott wolle vns seinen segen gar endtziehen.

heütte ist Behttag, an dem wir in die kirche, [[188r]] *conjunctim*<sup>100</sup> gefahren. Gott helfe daß wir auch einen gnedigen Sonnenschein, erbitten mögen, daran vnß zwar der hofprediger<sup>101</sup> fleißig erinnert.

Extra zu Mittage den hofprediger gehabt.

Avis<sup>102</sup> von Ballenstedt<sup>103</sup>, daß es allda auch sehr naß wetter gibbt, die Erndte verhindert, elendt vndt kummer vervrachtet, wie auch im lande zu Braunschweig<sup>104</sup>, ia es wehre vndter meinen Rindern vndt Schafen, abermahl das sterben eingerißen, vndt hette mir großen schaden albereitt gethan. Gott bewahre vor einem mehrerem. Solche vnglück[!] machen mir schlechte lust zum haußhalten. Man besorget<sup>105</sup> sich auch schon einer pest.

Antwortt von Häringen<sup>106</sup>, gratulatorisch, weil mein notificationschreiben vom 6<sup>ten</sup>. Junij<sup>107</sup>, von Quedlinburgk<sup>108</sup> auß, nicht recht bestellet gewesen.

<Noch avis<sup>109</sup> von Ballenstedt daß Sie alda pferde genommen.>

## 08. August 1639

☿ den 8<sup>ten</sup>: Augustj<sup>110</sup>: 1639. ☿

<Vormittags Schön wetter.>

Drey Meiner kutzschpferde seindt zugleich hinckendt worden, da ich sie itzundt am nöhtigsten bedarf, wie auch ein ander wagenpferdt. Il semble que tous les orages de malheur, me vueillent accabler, au mesnage.<sup>111</sup>

C'est un chastiment de Dieu, mais paraventure y a il aussy des sorcelleries.<sup>112</sup>

---

98 *Übersetzung*: "des Augusts"

99 *continuiren*: (an)dauern.

100 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

101 Sachse, David (1593-1645).

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Ballenstedt.

104 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

105 *besorgen*: befürchten, fürchten.

106 Heringen (Helme).

107 *Übersetzung*: "des Juni"

108 Quedlinburg.

109 *Übersetzung*: "Nachricht"

110 *Übersetzung*: "des Augusts"

111 *Übersetzung*: "Es scheint, dass all die Unglücksstürme mich in der Haushaltung überfallen wollen."

112 *Übersetzung*: "Das ist eine Strafe Gottes, aber vielleicht gibt es auch Hexereien."

Ein<sup>113</sup> 60 fuder<sup>114</sup> hew vber der Sahle<sup>115</sup>, sejndt mir verdorben, alhier<sup>116</sup>. Patientia!<sup>117</sup>

Jch habe gestern vndt heütte laßen etwaß korn einführen.

[[188v]]

Depesche von Braunschweig<sup>118</sup> und Oldenburg<sup>119</sup> wegen eines verehrten<sup>120</sup> pferdes. Gott gebe daß es mir sicher zukomme. Jch habe hingeschickt, mitt schreiben nach Schöningen<sup>121</sup>, vndt Braunschweig.

Nachmittags mitt Madame<sup>122</sup> in garten spatziren, da daß wetter, (welches heütte zum einführen sich schön angelaßen) abermalß in regen sich verwandelt, iedoch ist der rogken mehrentheilß (so naß so trucken) eingeführet worden. Sollen wirs genießen, wirdt Gott wetter beschehren.

Schreiben von beyden Graven von Stollberg, Graf hanß Ernst<sup>123</sup>, vndt Graf hanß Märtin<sup>124</sup>, welche mir ihres herrnvatters absterben, Graf Christof<sup>125</sup> Sehligen Todt ankündigen<sup>126</sup>, vndt (welcher zwar im November anno<sup>127</sup> 1638 verstorben) vndt die lehen bey mir suchen, auch vmb einen Muhtzettel<sup>128</sup> bitten. <Gegen abendt hats etwas geregnett.>

Den hofraht<sup>129</sup> diesen abendt, bey mir gehabt, fort tard<sup>130</sup>, allerley importantzen<sup>131</sup> zu deliberiren<sup>132</sup>

## 09. August 1639

☽ den 9<sup>ten</sup>: Augustj<sup>133</sup>: 1639.

<Buon tempo:<sup>134</sup>>

---

113 ein: ungefähr.

114 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

115 Saale, Fluss.

116 Bernburg.

117 *Übersetzung*: "Geduld!"

118 Braunschweig.

119 Oldenburg.

120 verehren: schenken.

121 Schöningen.

122 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

123 Irrtum Christians II.: Gemeint ist sicherlich Graf Heinrich Ernst von Stolberg.

124 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von (1594-1669).

125 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

126 ankündigen: jemanden etwas mitteilen, verkünden.

127 *Übersetzung*: "im Jahr"

128 Mutzettel: Urkunde über den gewährten Fristaufschub für eine Lehnserneuerung.

129 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

130 *Übersetzung*: "sehr spät"

131 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

132 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

133 *Übersetzung*: "des Augusts"

134 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

Avis<sup>135</sup>: das die Schwedischen<sup>136</sup> große progreß in der Schlesie<sup>137</sup>, thun sollen, auch im lande zu Meißen<sup>138</sup> geschehe große ruin.

Zweene hasen, hatt Rindorf<sup>139</sup> gelifertt, vndt die Jungen winde<sup>140</sup>, mitt ejngehetzt.

Heütte ist noch zimlich wetter gewesen, das liebe Erndtetreydig, durch Gottes segen, einzuführen.

Jch habe den Graven von Stollberg<sup>141</sup>, ihren Muhtzettel<sup>142</sup> geben lassen, vndt selbst vndterschrieben.

[[189r]]

Avis<sup>143</sup> vom Milagio<sup>144</sup> von Schöningen<sup>145</sup>, an Caspar Pfawen<sup>146</sup>: daß die Schweden<sup>147</sup> Landsberg<sup>148</sup> erobert, darinnen 700 Mann gefangen, vndt 300 Mann niedergehawen, auch 12 Metallene Stücke<sup>149</sup> bekommen, ingleichem viel munitio vndt Proviandt, darauf wehre Croßen<sup>150</sup> vbergangen, vndt Axel Lillie<sup>151</sup>, so in die 7000 Mann bey sich hatt, will auf Berlin<sup>152</sup> gehen, vndt förters deß havelstroms<sup>153</sup> sich versichern, Tangermünde<sup>154</sup> ist auch mitt 400 Mann besetzt, vndt Plawen<sup>155</sup> mitt 400 zu fuß, vndt 800 pferden, blocquirt, Man præsumirt, es werden die völcker<sup>156</sup> in Quedlingburgk<sup>157</sup> vndt Halberstadt<sup>158</sup>, vber die Elbe<sup>159</sup> zu Axel Lillie gehen. Dennemarck<sup>160</sup> soll haben in die neütralitet gewilligett. Man vermeinet, der Ertzbischoff<sup>161</sup> von Halle<sup>162</sup> werde dergleichen thun, vndt sich auß Dresen<sup>163</sup> [!] hinweg begeben. Jn Lifflandt<sup>164</sup> ist

---

135 *Übersetzung*: "Nachricht"

136 Schweden, Königreich.

137 Schlesien, Herzogtum.

138 Meißen, Markgrafschaft.

139 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

140 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

141 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von (1594-1669); Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von (1593-1672).

142 Mutzettel: Urkunde über den gewährten Fristaufschub für eine Lehnserneuerung.

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Milag(ius), Martin (1598-1657).

145 Schöningen.

146 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

147 Schweden, Königreich.

148 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

149 Stück: Geschütz, Kanone.

150 Crossen an der Oder (Krosno Odrzanskie).

151 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

152 Berlin.

153 Havel, Fluss.

154 Tangermünde.

155 Plauen.

156 Volk: Truppen.

157 Quedlinburg.

158 Halberstadt.

159 Elbe (Labe), Fluss.

160 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

161 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

162 Halle (Saale).

der Chur Brandenburgische<sup>165</sup> einfall vnglücklich abgangen, zu hamburg<sup>166</sup> aber, sollen etzliche Spannische<sup>167</sup> gelder erhoben werden, selbige werbungen zu befördern.

Der Oberste Werder<sup>168</sup> ist diesen abendt zu mir kommen, zeücht eilends nacher Weymar<sup>169</sup>, in jmportantissimis<sup>170</sup>, verhoffentlich dem Reich<sup>171</sup> zum besten.

## 10. August 1639

h den 10<sup>ten</sup>: Augustj<sup>172</sup>: 1639.

heütte habe ich abermals meinen geburtsTag erlebet, daran ich 40 Jahr altt worden, Gott gebe zu zeitlicher vndt ewiger wolffahrt.

[[189v]]

Paul Ludwig<sup>173</sup> habe ich bey mir gehabt, vndt allerley expedirt.

So bin ich auch inß feldt gegangen, meine feldtfrüchte zu besehen, vndt den vielen sich eraignenden defecten<sup>174</sup>, an leütten, vndt allerley sachen, so viel müglich, zu remediiren<sup>175</sup>. Wann Gott segnen beschehret, versäumen ihn oftermalß die Menschen Muhtwillig. So muß darnach, das böse wetter, vndt andere Strafen wiederkommen.

Rindorff<sup>176</sup> habe ich nach Ballenstedt<sup>177</sup> geschicktt, auch daselbst allerley vnordnungen abzuhelffen. Gott helfe, das alles, allenthalben wol zugehe.

Gegen abendt, ist abermal daß vnbestendige böse wetter eingetretten, vndt hatt schändlich geregenet.

Ejn Rehe ist von Ballenstedt einkommen, vndt ander Proviandt. perge<sup>178</sup>

Mein leibkutzscher Valtin<sup>179</sup>, so mitt den lichtensteinischen vngrischen pferden herein kommen, ein bawmstarcker kerll, ist an der häuptkranckheit<sup>180</sup>, todtkranck worden, Gott wolle ihm wieder zu

---

163 Dresden.

164 Livland, Herzogtum.

165 Brandenburg, Kurfürstentum.

166 Hamburg.

167 Spanien, Königreich.

168 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

169 Weimar.

170 *Übersetzung*: "in sehr wichtigen Angelegenheiten"

171 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

172 *Übersetzung*: "des Augusts"

173 Ludwig, Paul (1603-1684).

174 Defect: Mangel.

175 remedi(i)ren: abhelfen.

176 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

177 Ballenstedt.

178 *Übersetzung*: "usw."

179 N. N., Valentin (3).

180 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

rechte helfen. Es kömpt mir in itziger erndtezeit, sehr zu vnstatten, dann meine kutzschpferde, das beste darbey thun müßen, vndt weil sie vngrische köpf haben, sich nicht von iedermann zwingen laßen.

## 11. August 1639

[[190r]]

○ den 11<sup>ten</sup>: Augustj<sup>181</sup> : 1639.

heütte ist eigentlich mein geburtstag, wiewol ich an einem Sonnabendt, anno<sup>182</sup> 1599 iung worden. In die kirche zweymahl.

Extra: war der Marschalck<sup>183</sup> vndt Einsiedel<sup>184</sup>, zu Mittage, vndt in den predigten.

Nostitz<sup>185</sup> habe ich mitt ezlichen Reüthern, vndt knechten, hinauß nach Poley<sup>186</sup>, geschicktt, etzlich vieh, so von 8 Schwedischen<sup>187</sup> Reüthern, von hall<sup>188</sup>, vetter Casimirs<sup>189</sup> leüthen, (vnangesehen des Fürstlichen paßes,) abgenommen worden, ihnen wieder abzuiagen, Es ist gar glücklich vndt wol (Gott lob,) abgegangen, wiewol der meynigen zu pferde gar wenig, vndt so nichtt, wie Sie, montirt<sup>190</sup> gewesen, auch mehrentheilß vnversucht<sup>191</sup> volck<sup>192</sup>, Sie aber gute Soldaten gewesen. Der Mußketier waren gar wenig auch darbey. Sie die Schwedischen Dragoner, vndt Reüther aber, haben sich in guter postur<sup>193</sup>, mitt ihren pferden, vndt gewehr<sup>194</sup> präsentirt, vndt Nostitz hatt sich jn dieser occasion, gar resolut, vndt klüglich darbey comportirt<sup>195</sup>, wie albereitt in mehreren occasionen, zu meinem guten genügen geschehen. Dieu me le vueille conserver, [[190v]] long temps, & longues anneès, par sa grace, & que je soye tousjours bien suivy; servy; & accompagnè, de semblable noblesse, <brave, Vertueuse, & genereuse.><sup>196</sup>

Abends war extra der Doctor Brandt<sup>197</sup> zur Mahlzeit. Er referirt, wie es zu Zerbst<sup>198</sup> anfienge gar heftig zu sterben, vndt die pest dörfte noch mehr zunehmen, bevorab, weil ex infectione aeris<sup>199</sup>

---

181 *Übersetzung*: "des Augusts"

182 *Übersetzung*: "im Jahr"

183 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

184 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

185 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

186 Poley.

187 Schweden, Königreich.

188 Halle (Saale).

189 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

190 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

191 unversucht: unerfahren, unkundig, nicht erprobt/bewährt.

192 Volk: Truppen.

193 Postur: Stellung, Haltung, Lage.

194 Gewehr: Bewaffnung.

195 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

196 *Übersetzung*: "Gott wolle durch seine Gnade ihn mir lange Zeit und lange Jahre erhalten und dass ich von solchem tapferen, tugendhaften und großmütigen Adel immer gut gefolgt, bedient und begleitet sei."

197 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

198 Zerbst.

, daßselbe geschehe, sonderlich auch in hollstein<sup>200</sup>, vndt in der Marck<sup>201</sup>, gar starck grassiren solle. Gott verhüte fernner vnheyl, vndt plagen. Der fruchte vndt naße Sommer dörfte dergleichen vnnatürlichkeiten vervrursachen.

Dieweil es heütte, erwünztscht schön wetter, gewesen, bin ich mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>202</sup> in garten gegangen. Gott laße vns gnediglich seinen Sonnenschein wiederfahren, darumb wir zweymahl in allgemeinem gebeht, ihn heütte angeruffen haben. Er wolle vnß, nach seinem gnedigen willen, erhören, vndt die erhörung so er vns heütte wiederfahren laßen, continujren<sup>203</sup>, auch fernner dienlich wetter zur erndte verleyhen.

Avis<sup>204</sup>: das Fürst Augustus<sup>205</sup> nach dem Ampt Njemburg<sup>206</sup>, strebe.

## 12. August 1639

[[191r]]

» den 12<sup>ten</sup>: Augustj<sup>207</sup>: 1639. x

Es ist heütte, wie gestern schöner Sonnenschein gewesen, vndt man hatt die Erndte getrieben.

Jch bin hinauß geritten, nach Pfulle<sup>208</sup>, den haber alda zu besehen.

Extra: wahren zu Mittage, zur Mahlzeit, bey vnß, der Marschalck Erlach<sup>209</sup>, vndt Curtt Christoff von Börstel<sup>210</sup>, <mitt denen ich dopò pranso<sup>211</sup> conversiret.>

Ein recommendationschreiben von Fürst Augusto<sup>212</sup> empfangen, vor Berlinium<sup>213</sup>, ich solle ihn zum hofadvocaten vndt Amptmann bestellen, eben alß wann Fürst Augustus leütte in meinen Aemptern haben müste, welche von ihm dependirten<sup>214</sup>.

Den hofraht<sup>215</sup> bey mir gehabt, nachmittags.

---

199 *Übersetzung*: "durch die Infektion der Luft"

200 Holstein, Herzogtum.

201 Brandenburg, Markgrafschaft.

202 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

203 continuiren: (an)dauern.

204 *Übersetzung*: "Nachricht"

205 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

206 Nienburg (Saale), Amt.

207 *Übersetzung*: "des Augusts"

208 Pful.

209 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

210 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

211 *Übersetzung*: "nach dem Mittagessen"

212 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

213 Berlinius, N. N..

214 dependiren: abhängen, abhängig sein.

215 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Abends spatziren gegangen mitt Nostitz<sup>216</sup> zu meinem weitzen, vndt erfahren, daß Sie heütte sich die gesterigen Reütter, (weil sie sich zu rechnen<sup>217</sup> gedrowet) im felde haben sehen laßen. Gott bewahre mir meine pferde, <vndt alles waß wir haben.>

### 13. August 1639

σ den 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>218</sup>: 1639. ı

<Bel tempo.<sup>219</sup>>

heütte, haben meine leütte, die Erbßen eingeführet, nach deme voriger tage; (wann das wetter bequehm gewesen) der weitzen ejngeführet worden. Gott gebe ferner, dienlich wetter, vndt gnedigen Sonnenschein.

Je suis en peine, pour mes lacquays, & ceux quj me doyvent ammeiner le cheval de Brunswyck<sup>220</sup>. Dieu les garder vueille.<sup>221</sup>

[[191v]]

Der Præsident<sup>222</sup> hatt mir durch den hofraht Schwartzberger<sup>223</sup>, ein resignationschreiben<sup>224</sup> zugeschicktt, darinnen er mir höflich seine bestallung auf ein halbes Jahr aufkündigett, vndt numehr im antritt seines allters, Gott, dem publico<sup>225</sup>, vndt seinem hause<sup>226</sup> zu dienen, vndt wol vorzustehen, begehret. Jch habe es acceptirt, iedoch weil das schreiben, an Meinen bruder<sup>227</sup> mittgerichtett ist, werde ichs ihm notificiren müßen.

### 14. August 1639

ø den 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>228</sup>: 1639.

Ein Somnium<sup>229</sup> heütte Morgen gehabt, wie ich zu Altenburg<sup>230</sup> gewesen, vndt allerley einsahme losamenter<sup>231</sup> besichtigett, darnach hetten wir vndt vnsere kinder<sup>232</sup>, <die herrenvettern<sup>233</sup>, vnd ihre

---

216 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

217 rechnen: rächen.

218 *Übersetzung*: "des Augusts"

219 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

220 Braunschweig.

221 *Übersetzung*: "Ich bin in Sorge um meine Lakaien und diejenigen, die mir das Pferd aus Braunschweig bringen sollen. Gott wolle sie beschützen."

222 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

223 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

224 Resignationsschreiben: Rücktrittsschreiben.

225 *Übersetzung*: "Gemeinwesen"

226 Börstel, Familie.

227 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

228 *Übersetzung*: "des Augusts"

229 *Übersetzung*: "Traum"

230 Altenburg.

231 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

kinder<sup>234</sup> > wie auch die hertzoze von Weymar<sup>235</sup>, vndt Altenburg<sup>236</sup>, auch etzljche Damen von Quedlinburg<sup>237</sup>, häringen<sup>238</sup>, vndt anderer ortten, mitt einander schöne dancklieder auf ejnem Schiff, gegen vielen bienenschwärmen zu, gar lieblich in der Musica<sup>239</sup> gesungen, vndt wer gefehlet, den hetten die bienen gestochen, sonsten hetten sie hauffenweise vnß auf den kleidern, am halse vndt kopf sich gesezt, vndt sehr geschwärmet, aber wer recht musiciret, dem hetten Sie kein leyd gethan. Mich hetten Sie oft gestochen, vndt eine trefliche menge, honig, vndt wachs, von sich gegeben.

Der Rector<sup>240</sup> präsentirte sich, *pour la fille Bohémienne*<sup>241</sup> desolée, quj s'en va a Cöhten<sup>242 243</sup>.

[[192r]]

Gott lob vndt danck, der Oberlender<sup>244</sup> ist mitt dem Fuchß<sup>245</sup>, (so mir der Graf von Oldenburg<sup>246</sup> geschickt) von Braunschweig<sup>247</sup> wol vberkommen. Gott gebe mir glück darzu. Er hatt auch vndterwegens von Schöningen<sup>248</sup> antwortt mittgebracht, vndt die convoy<sup>249</sup>, wie es begehret worden.

Mejne pferde haben heütte gersten eingeführet, in noch feinem wetter. Gott gebe, daß das vbrige also hernach kommen, möge vndt ejngebracht werden möge. Je me suis pourmenè dehors; <a pied, voir la moisson.><sup>250</sup>

232 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

233 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

234 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655); Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679); Bählingen, Sophia von (1637-1695); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

235 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

236 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

237 Quedlinburg.

238 Heringen (Helme).

239 *Übersetzung*: "Musik"

240 Gericke, Franz (gest. 1642).

241 Böhm, N. N..

242 Köthen.

243 *Übersetzung*: "wegen der betrübtten Jungfer Böhmin, die nach Köthen weggeht"

244 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

245 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

246 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

247 Braunschweig.

248 Schöningen.

249 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

250 *Übersetzung*: "Ich bin draußen zu Fuß spazieren gegangen, die Ernte anzusehen."

Meine Tochter, frewlein Lenörchen<sup>251</sup>, ist vnpaß worden. Dieu vueille preserver, par sa grace.<sup>252</sup>

## 15. August 1639

☿ den 15<sup>den</sup>: Augustj<sup>253</sup>: 1639. ☿

Jch bin hinauß geritten, in schönem wetter, auff meine egker, vndt felder, vormittages.

Nachmittags raht gehalten.

Schreiben von Braunschweig<sup>254</sup>, vom hertzogk Augusto<sup>255</sup>, vndt notification eines beschehrten ehese gens eines iung Sohns<sup>256</sup>, darauf ich wieder geantwortett.

Den Berlinium<sup>257</sup> an Graven von Schawenburgk<sup>258</sup>; recommendirt.

Mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* Gemahlin<sup>259</sup> hinauß spatziren gegangen.

## 16. August 1639

☿ den 16<sup>den</sup>: Augustj<sup>260</sup>: 1639.

Jch habe gestern an Meinen bruder *Fürst Friedrich*<sup>261</sup> geschrieben, ihm die abdanckung des *Kay* *Präsidenten*<sup>262</sup> zu communiciren, vndt daß er Sich doch dem *Kayser*<sup>263</sup>, accomodiren<sup>264</sup>, zur lehen möchte.

[[192v]]

3½ hasen, 5 Ringeltauben, 1 waßerhuhn, 3½ {Schock} krebße von *Ballenstedt*<sup>265</sup> allhier<sup>266</sup> hatt meine pursche diese Nachtt 2 dutzent lerchen, vndt 4 wachteln gefangen.

<Nota Bene<sup>267</sup> [:]> Avis<sup>268</sup>: daß die Neutralitet zwischen den *Schwedischen*<sup>269</sup> vndt dem Ertzstift *Magdeburg*<sup>270</sup> gantz richtig, vndt ob schon etzliche völcker<sup>271</sup> vor *Magdeburg*<sup>272</sup> gerücktt, dennoch

---

251 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

252 *Übersetzung*: "Gott wolle sie durch seine Gnade behüten."

253 *Übersetzung*: "des Augusts"

254 Braunschweig.

255 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

256 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian Franz, Herzog von (1639-1639).

257 Berlinius, N. N..

258 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

259 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

260 *Übersetzung*: "des Augusts"

261 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

262 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

263 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

264 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

265 Ballenstedt.

266 Bernburg.

267 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

268 *Übersetzung*: "Nachricht"

alles beygelegt, vndt die garnison auß Magdeburg genommen, die Stadt hall<sup>273</sup> gereümet, vndt der Erzbischof<sup>274</sup> selber, wieder allda residiren solle. Es wehre ie eine seltzame verenderung. Gott wolle den lieben frieden beschehren, im vatterlande<sup>275</sup>.

Den Berlinium<sup>276</sup> habe ich auch mitt zimlicher<sup>277</sup> satisfaction abgefertiget, vndt ihme selber audientz gegeben.

Depesche nacher Zerst<sup>278</sup> vndt Deßaw<sup>279</sup>. perge<sup>280</sup>

Avis<sup>281</sup>: daß Oberster Bielke<sup>282</sup> noch vor Magdeburg vndt man heütte stargk schießen gehört, Jedoch continuirt<sup>283</sup> eben die vorige zeittung<sup>284</sup> wegen der neütralitet.

Item<sup>285</sup>: daß Dresen<sup>286</sup> [!] <etwas> blocquirt seye. Mitt general Banner<sup>287</sup> aber sollen auch wieder tractaten<sup>288</sup> obhanden<sup>289</sup> sejn.

Diesen abendt <noch zimlich zeitlich<sup>290</sup>> ist abermal, wjeder verhoffen, ein <groß> vngewitter, blitz, donner, vndt regen, zu verhinderung der lieben Erndte, ejngefallen. Gott seye vns gnedig, vndt gesegene vnß, nach seinem willen, vndt wolgefallen. Nihil est ab omnj parte beatum!<sup>291</sup> <sup>292</sup> in hac vita volubilj, <& mutationibus obnoxia. Æterna quæramus, quia Animus æternus.><sup>293</sup>

## 17. August 1639

[[193r]]

---

269 Schweden, Königreich.

270 Magdeburg, Erzstift.

271 Volk: Truppen.

272 Magdeburg.

273 Halle (Saale).

274 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

275 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

276 Berlinius, N. N..

277 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

278 Zerst.

279 Dessau (Dessau-Roßlau).

280 *Übersetzung*: "usw."

281 *Übersetzung*: "Nachricht"

282 Bielke, Ture Nilsson (1606-1648).

283 continuiren: weiter berichtet werden.

284 Zeitung: Nachricht.

285 *Übersetzung*: "Ebenso"

286 Dresden.

287 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

288 Tractat: Verhandlung.

289 obhanden: vorhanden.

290 zeitlich: früh, zeitig.

291 *Übersetzung*: "Nichts ist in jeder Hinsicht glücklich!"

292 Zitat aus Hor. carm. 2,16,27f. ed. Fink 2002, S. 120f..

293 *Übersetzung*: "in diesem wandelbaren und Veränderungen unterworfenen Leben. Wir suchen die Ewigkeit, weil die Seele ewig ist."

den 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>294</sup>: 1639.

Lamentj<sup>295</sup> vom commendanten<sup>296</sup> von Manßfeldt<sup>297</sup>, vber hanß Ernsten von Börstel<sup>298</sup>, weil er ihn zu viel reformiren<sup>299</sup>, vndt corrigiren will.

Nach Dröble<sup>300</sup> hinauß spatziren gegangen, vndt die Erndte, auf meinen feld<ern>, (so viel als mir anstehen wollen) helfen befördern, <in gutem wetter.>

Den hofraht<sup>301</sup> bey mir gehabt, Nachmittages.

Printz Lebrecht<sup>302</sup> mein vetter, ist heütte von Plötzka<sup>303</sup> auß, hiedurch<sup>304</sup> geritten, will aufn viehemarck[!] nach Zerbst<sup>305</sup>.

Avis<sup>306</sup>: daß Krosigk<sup>307</sup> von Besem<sup>308</sup>, mejnen grentzzug, nähermals<sup>309</sup> beym ErtzStift<sup>310</sup> accusirt<sup>311</sup>, wegen des Zinck<en>pusches<sup>312</sup>, vndt so baldt der Ertzbischoff<sup>313</sup> wjeder nach Hall<sup>314</sup> kommen soll, will es das Stift anden. Dörften also, händel vollauff bekommen. Pacientia!<sup>315</sup> Il se faut armer a l'encontre; <de bons fondements.><sup>316</sup>

Einen hasen hatt der Schütze<sup>317</sup> allhier geliefert.

Mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>318</sup>, bin ich diesen abendt hinauß spatziren gegangen.

Magister Davidt Sachßen<sup>319</sup>, dem hofprediger habe ich zwey Eymer<sup>320</sup> guten landtweins, so ~~zu~~A in den Aderstedtischen<sup>321</sup> weinbergen gewachßen, vor verrichtete Taufe verehren<sup>322</sup> laßen.

---

294 *Übersetzung*: "des Augusts"

295 *Übersetzung*: "Klagen"

296 Buchmann, Andreas.

297 Mansfeld.

298 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

299 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

300 Dröbel.

301 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

302 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

303 Plötzkau.

304 Bernburg.

305 Zerbst.

306 *Übersetzung*: "Nachricht"

307 Krosigk, Volrad Ludolf von (1620-1671).

308 Beesen (Beesenlaublingen).

309 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

310 Magdeburg, Erzstift.

311 accusiren: jemanden beschuldigen, anklagen.

312 Zinkenbusch.

313 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

314 Halle (Saale).

315 *Übersetzung*: "Geduld!"

316 *Übersetzung*: "Man muss sich dagegen aus guten Ursachen bewaffnen."

317 Heldt, Peter.

318 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

319 Sachse, David (1593-1645).

320 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Meine gerste ist Gott lob, in dienlichem wetter, diesen abendt, vollends, ejngeführt worden.

Allhier aufm Schloß regieren itzt die Masern, <vndt Pocken, welche der kleine page, Börstel<sup>323</sup> bekommen.>

## 18. August 1639

[[193v]]

☉ den 18<sup>den</sup>: Augustj<sup>324</sup>: 1639. x

<Bel tempo.<sup>325</sup>>

Schreiben von Rindorf<sup>326</sup>, vndt Märtin Schmidt<sup>327</sup>, von Ballenstedt<sup>328</sup> [.] Zweene hasen hatt er von Ballenstedt, eingeschickt.

J'ay escrit a Cöthen<sup>329</sup>, a ma seur[!] Anne Sofie<sup>330 331</sup>.

Risposta<sup>332</sup> von Zerbst<sup>333</sup>, vom *Bürgermeister* Jehna<sup>334</sup>, wegen des Oxenhandels.

In die kirche vormittags, <conjunctim<sup>335</sup>.>

Extra: wahren bey vnß: der Præsident<sup>336</sup>, vndt seine haußfraw<sup>337</sup>, der von Einsiedel<sup>338</sup> *perge*<sup>339</sup>

Nachmittags hatt man, die historie, von der zerstörung, der Stadt Jerusalem<sup>340 340</sup> gelesen. Jch bin nicht hineyn kommen.

Rindorff ist von Ballenstedt wiederkommen, mitt zimlicher meiner satisfaction.

---

321 Aderstedt.

322 verehren: schenken.

323 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

324 *Übersetzung*: "des Augusts"

325 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

326 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

327 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

328 Ballenstedt.

329 Köthen.

330 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

331 *Übersetzung*: "Ich habe nach Köthen an meine Schwester Anna Sophia geschrieben."

332 *Übersetzung*: "Antwort"

333 Zerbst.

334 Jena, Peter von (1584-1639).

335 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

336 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

337 Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680).

338 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

339 *Übersetzung*: "usw."

340 Jerusalem.

340 4 Rg 25,8-21

Der Præsident heinrich von Börstel, so in die 36 Jahr, Meinem herrnvatter<sup>342</sup> *Schligen* vndt meinem hause<sup>343</sup>, vor einen Raht gedienet, hatt heütte, seinen abschiedt, nach beschehener loßkündigung seiner bestallung, vndt diensts, genommen. Will numehr Gott, sich selber, vndt dem publico<sup>344</sup> leben, bey antretendem allter, zunehmenden Schwachheiten. Jedoch will er mir, vndt diesem *Bernburgischen* Antheil<sup>345</sup>, mitt Raht, vndt That zu assisitiren, auch ohne bestallung, nichtt vnderlaßen. Gott gebe seggen allenthalben, vndt beschehre mir wieder gute leütte.

## 19. August 1639

[[194r]]

ᵝ den 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>346</sup>: 1639. ⊕

Depesche nacher Zerbst<sup>347</sup>, *Schöningen*<sup>348 349</sup> vndt Ballenstedt<sup>350</sup>.

Gott wolle mir doch einmal zu gutem succeß<sup>351</sup>, vndt vollkommentlichem fortgang, in meinem vorhaben, glück vndt seggen, mildiglich verleyhen, damitt nicht alles so schwehr hergehe, wie leyder! biß dato<sup>352</sup>, geschehen. Trop force m'est.<sup>353</sup>

Meinen newen Oldenburgischen Fuchs<sup>354</sup>, habe ich den bereütter<sup>355</sup> reyten laßen. Gott wolle mir glück darzu, wie auch zu den andern pferden beschehren, vndt geben.

Böse zeittung<sup>356</sup>, der *general* Banner<sup>357</sup> mahnet vnß vmb vier Monatliche contribution, dieselbe sollen wir dem Obrist *leutnant* Langen<sup>358</sup> geben. Pacientia!<sup>359</sup>

Buona speranza<sup>360</sup> von Wien<sup>361</sup>. Schreiben vom Grafen von Trauttmanßdorf<sup>362</sup>, in gar höflichen Terminis<sup>363</sup>.

---

342 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

343

344 *Übersetzung*: "Gemeinwesen"

345 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

346 *Übersetzung*: "des Augusts"

347 Zerbst.

348 Schöningen.

349 Auflösung unsicher; hinter der Abkürzung "Sch:" hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Ortsnamens nachtragen wollte.

350 Ballenstedt.

351 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

352 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

353 *Übersetzung*: "Mir ist [es] zu viel."

354 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

355 Weckerlin, Balthasar.

356 Zeitung: Nachricht.

357 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

358 Lange, Martin.

359 *Übersetzung*: "Geduld!"

360 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung"

361 Wien.

362 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

Item<sup>364</sup>: von der hertzogin von Sultzbach<sup>365</sup>, welche abermahl nacher hall<sup>366</sup> vorüber gezogen,  
Item<sup>367</sup>: vom Iohann Löw<sup>368</sup> von Wien. Des Graven Siegel ist etwaß versehrt gewesen, iedoch der  
Kayserliche<sup>369</sup> befehlich nichtt.

Zeitung vndt avisen<sup>370</sup>: daß der Printz von Vranien<sup>371</sup>, auß Flandern<sup>372</sup> wieder zurück<sup>373</sup>, vndt vor  
Geldre<sup>374</sup> gezogen.

Daß die Spannischen<sup>375</sup> beyde Silberflotten auß Nova Hispania<sup>376</sup>, vndt Terra firma<sup>377</sup>, in die 20  
millionen Reich wol ankommen.

Daß der Printz von Conde<sup>378</sup> die festung Salses<sup>379</sup> in Spanien eingenommen, vndt auf  
Perpignano<sup>380</sup> gegangel[!], [[194v]] weil indeßen Monsieur de Bourdeaux<sup>381 382</sup> in der See<sup>383</sup>  
vagiret.

Daß die Schwedischen<sup>384</sup> gegen die Kayßerlichen<sup>385</sup> armèen in Böhmen<sup>386</sup> sich noch opponiren,  
vndt verschanzt liegen.

Daß das schöne hauß Costelitz<sup>387</sup>, dem Fürst von Lichtenstain<sup>388</sup> zustendig, nebenst der Stadt in die  
Asche gelegt worden. Er hatt mir Fasanen von dannen, schicken wollen. Jst wol zu bedawren.

Der König in Frankreich<sup>389</sup> soll mit seiner gantzen hofstadt, die Trawer, vmb hertzog Bernhardt<sup>390</sup>  
, <Seligen> angeleget haben. Jst eine extraordinarij<sup>391</sup> ehre.

---

363 Übersetzung: "Worten"

364 Übersetzung: "Ebenso"

365 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

366 Halle (Saale).

367 Übersetzung: "ebenso"

368 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

369 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

370 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

371 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

372 Flandern, Grafschaft.

373 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

374 Geldern.

375 Spanien, Königreich.

376 Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich.

377 Terra firma.

378 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

379 Salses, Festung (Salses-le-Château).

380 Perpignan.

381 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

382 Übersetzung: "Herr von Bordeaux"

383 Mittelmeer.

384 Schweden, Königreich.

385 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

386 Böhmen, Königreich.

387 Schwarzkosteletz (Kostelec nad Cernými Lesy).

388 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

389 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

390 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Sa Majestè Imperiale<sup>392</sup>, Dieumercy: se porte fort bien. Dieu la vueille conserver longues annèes, par sa grace, & conserver par jcelle, la Chrestientè.<sup>393</sup>

Scripta<sup>394</sup> von Deßaw<sup>395</sup> in der Stewersache, mjtt zimlichen guten avertimentj<sup>396</sup>:

Avis<sup>397</sup> von Plötzkau<sup>398</sup> wir sollen contribuiren<sup>399</sup>, oder man werde vns ins land<sup>400</sup> herein rügken. Jtem<sup>401</sup>: anmahnungen vom Banner<sup>402</sup>.

Allerley difficulteten<sup>403</sup> haben sich heütte, in importanzen<sup>404</sup> ereignet[.]

## 20. August 1639

σ den 20. Augustj<sup>405</sup>: 1639. [...]<sup>406</sup>

<Bel tempo.<sup>407</sup>>

Es ist diese Nachtt, ein schwehres stargkes donnerwetter gewesen, hatt auch nach etzlicher Tage schönem Sonnenschein, wieder geregenet, iedoch hatt es sich gegen tag, wieder aufgeklähret.

Nostitz<sup>408</sup> ist nach Zerst<sup>409</sup>, mitt den jungen vettern<sup>410</sup>, von Plötzkaw<sup>411</sup>, den viehemarck[!] allda zu besehen.

Jch bin hinauß spatziert, auff mejne haberfelder.

[[195r]]

28 lerchen, 1 wachtel, haben meine Jäger, diese Nachtt einbrachtt, mitt dem Nachtgarn<sup>412</sup>.

---

391 *Übersetzung*: "außerordentliche"

392 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

393 *Übersetzung*: "Ihre Kaiserliche Majestät befindet sich - Gott sei Dank - sehr wohl. Gott wolle sie durch seine Gnade lange Jahre erhalten und die Christenheit durch jene bewahren."

394 *Übersetzung*: "Schreiben"

395 Dessau (Dessau-Roßlau).

396 *Übersetzung*: "Erinnerungen"

397 *Übersetzung*: "Nachricht"

398 Plötzkau.

399 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

400 Anhalt, Fürstentum.

401 *Übersetzung*: "Ebenso"

402 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

403 Difficultet: Schwierigkeit.

404 Importanz: wichtige Angelegenheit, Sache von Bedeutung.

405 *Übersetzung*: "des Augusts"

406 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

407 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

408 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

409 Zerst.

410 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

411 Plötzkau.

412 Nachtgarn: Netz zum Fangen von Lerchen.

Rindorf<sup>413</sup> hat 2½ hasen gelifertt, deren zweene gehetzt, der dritte, ein junger hase gewesen, vndt sonst bekommen worden.

Den hofraht<sup>414</sup> bey mir gehabt, <ad consultandum<sup>415</sup> .>

Ejnsjedeln<sup>416</sup> extra zu Mittage, zum eßen.

Risposta<sup>417</sup> von Ballenstedt<sup>418</sup>, <con varie circostanze<sup>419</sup> .>

Sie haben heütte mitt Machtt haber von meinen breitten<sup>420</sup> eingefürt.

## 21. August 1639

☞ den 21. Augustj<sup>421</sup> : 1639.

<Vn puo di pioggia: e gran vento straordinario[.]<sup>422</sup>>

Der wjndt hatt etzliche bawme auß den wurzeln gerißen, vndt großen rumor diesen Morgen, wie auch fast den gantzen Tag, angerichtett. Mein haber, so in Schwaden liegt, ist iämmerlich durcheinander gewehet worden. Er wirdt auch besorglich<sup>423</sup> vom winde sehr außfallen. Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Dominj benedictum.<sup>424 425</sup>

Avis<sup>426</sup>: daß zu Leiptzig<sup>427</sup> abermals etwas von præsenten, vor Meine gemahlin<sup>428</sup> vndt kinder<Töchterlein<sup>429</sup>> ankommen. Man hatt destwegen, behuffige<sup>430</sup> verordnung gethan.

## 22. August 1639

☞ den 22. Augustj<sup>431</sup> : 1639.

---

413 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

414 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

415 *Übersetzung*: "zur Beratung"

416 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

417 *Übersetzung*: "Antwort"

418 Ballenstedt.

419 *Übersetzung*: "mit verschiedenen Sachen"

420 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.

421 *Übersetzung*: "des Augusts"

422 *Übersetzung*: "Ein wenig Regen und außergewöhnlicher starker Wind."

423 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

424 Iob 1,21

425 *Übersetzung*: "Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gepriesen."

426 *Übersetzung*: "Nachricht"

427 Leipzig.

428 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

429 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

430 behufig: erforderlich, geeignet, dienlich.

431 *Übersetzung*: "des Augusts"

<Gut wetter, zum einführen.>

J'ay fait manier mes chavault; ce mattin.<sup>432</sup>

En apres pourmenè seul, & avec Madame<sup>433</sup>, <au jardin: & aux champs.><sup>434</sup>

Risposta<sup>435</sup> von Cöhten<sup>436</sup>, von Fräulein Anna Sophia<sup>437</sup> vndt zeitung<sup>438</sup> daß es sich mitt vnserer Schwester, der hertzogin von Mecklenburg<sup>439</sup>, Gott lob, gebeßert.

heütte haben wir die ersten weintrauben, dieses Jahrs, allhier zu Bernburgk<sup>440</sup>, gegeben. Gott vermehre den Segen.

[[195v]]

Nachmittags bin ich hinauß geritten, nach Präderitz<sup>441</sup>, vndt gen Pfulhe<sup>442</sup>, meinen alldasjgen haber zu besehen.

Avis<sup>443</sup> von Ballenstedt<sup>444</sup> daß der extraordinarij<sup>445</sup> windt<sup>446</sup> gestern großen schaden gethan im getreydig, obst, gebewden, vndt andern sachen. Item<sup>447</sup>: daß alles auß Quedlinburg<sup>448</sup> fleüchtt, das getreydig schandt wolfail<sup>449</sup> darinnen wirdt, die 4 compagnien sich nacher Gatersleben<sup>450</sup> logiren, dem landtmann<sup>451</sup> vnsicherheit zufügen, vndt den armen leütten, (so im Ampt Ballenstedt<sup>452</sup>, wieder angefangen anzubawen,) die desperation<sup>453</sup> acceleriren<sup>454</sup>.

Kersten<sup>455</sup> ist vom Zerbst[isch]en<sup>456</sup> Marckt wiederkommen, vndt hatt nichts können außrichten, weil gar schlecht vieh hinkommen. Will es also mitt meiner haußhaltung gar vbel von staten gehen.

---

432 *Übersetzung*: "Ich habe meine Pferde heute morgen getummelt [d. h. in bestimmten Gangarten zur Übung geritten]."

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

434 *Übersetzung*: "Danach allein und mit Madame in den Garten und auf die Felder spazieren gegangen."

435 *Übersetzung*: "Antwort"

436 Köthen.

437 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

438 Zeitung: Nachricht.

439 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

440 Bernburg.

441 Prederitz.

442 Pful.

443 *Übersetzung*: "Nachricht"

444 Ballenstedt.

445 *Übersetzung*: "außerordentliche"

446 Die Wörter "extraordinarij" und "windt" sind im Original zusammengeschrieben.

447 *Übersetzung*: "Ebenso"

448 Quedlinburg.

449 schandwohlfeil: überaus wohlfeil, spottbillig.

450 Gatersleben.

451 Landmann: Bauer.

452 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

453 Desperation: Verzweiflung.

454 acceleriren: fördern, vorantreiben.

455 Leonhardt, Christian.

456 Zerbst.

*Bürgermeister* Jehna<sup>457</sup> so mitt cooperiren sollen, hatt es sehr endtschuldiget von wegen Mangel an viehe.

Risposta<sup>458</sup> von Schöningen<sup>459</sup>, negativeæ<sup>460</sup> cortesj<sup>461</sup>.

Castiga vellacos non ordinarios<sup>462</sup>, <con fatica grande<sup>463</sup>.>

## 23. August 1639

☉ den 23. Augustj<sup>464</sup>: 1639.

<Bel tempo.<sup>465</sup>>

Depesche nacher Zerbst<sup>466</sup>, an *Bürgermeister* Jehna<sup>467</sup>. Gott gebe zu glück.

Jch bin in die wejnberge spatziren gegangen, vndt habe allda auch gute hofnung gesehen, wiewol diß iahr, der Frost, zweymahl schaden gethan.

[[196r]]

Schreiben von *Fürst Ludwig*<sup>468</sup> darinnen er hoch anzeücht<sup>469</sup>, daß Nostitz<sup>470</sup> in newlichster abnahm des viehes, die visitation<sup>471</sup> der verlornen kuhe, im forwerkg Wedegast<sup>472</sup>, vnbegrüßet angestellt, Jtem<sup>473</sup>: daß man seinen Sergeanten<sup>474</sup> zu Wedegast solcher sachen beschuldige, begehret, ich wollte Nostitzen ein solches ernstlich verweisen<sup>475</sup>, vndt hinführo den herrenvetter mitt solchen zunöhtigungen<sup>476</sup> (deren er eine zeitlang her vielfältig<sup>477</sup> erfahren müßen, darauß aber große vngelegenheitt endtstehen köndte) verschonen, quasj vero<sup>478</sup>; man sich nicht inß gesampt<sup>479</sup>

---

457 Jena, Peter von (1584-1639).

458 *Übersetzung*: "Antwort"

459 Schöningen.

460 *Übersetzung*: "Ablehnungen"

461 *Übersetzung*: "höfliche"

462 *Übersetzung*: "Bestrafe keine gewöhnlichen Schurken"

463 *Übersetzung*: "mit großer Mühe"

464 *Übersetzung*: "des Augusts"

465 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

466 Zerbst.

467 Jena, Peter von (1584-1639).

468 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

469 anziehen: anführen, erwähnen.

470 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

471 Visitation: Prüfung, Untersuchung.

472 Weddegast.

473 *Übersetzung*: "ebenso"

474 Sergeant: Feldweibel.

475 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

476 Zunötigung: Belästigung, Bedrohung, Zumutung.

477 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

478 *Übersetzung*: "gerade als ob"

vor diesem verglichen hette, einander in der Nachfolge zu assistiren, vndt solch Räuberisches gesindlein zu verfolgen, man treffe es an, wo man wollte. Jch hette gern ruhe, wann man mich nur vnmolestiret ließe. Aber vor meinen augen, mich vndt meine leütte berauben zu laßen, vndt stille darzu zu sitzen, würde mir schlechte ruhe verschaffen. Waß ich thue, wirdt eher getadelt, alß waß andere leütte verwircken.

J'ay fort grand soing pour Nostitz, a cause qu'il demeure sj long temps, entre cy<sup>480</sup> & Zerst<sup>481</sup>, & que l'on n'en a point de nouvelles. Dieu le vueille garentir, <par sa grace.><sup>482</sup>

## 24. August 1639

ᵝ den 24<sup>sten</sup>: Augustj<sup>483</sup>; 1639. Bartolomæj<sup>484</sup>.

Diese Nachtt bin ich gar schwehrmühtig, vndt vnruhig gewesen, vmb Nostitz<sup>485</sup> willen, weil ich besorge<sup>486</sup> er habe ein vnvermuhtendes vnglück zu Aken<sup>487</sup>, oder sonsten gehabt.

[[196v]]

Es dauchte mich auch im Trawm, wie ich wehre beym verstorbenen Kayser<sup>488</sup>, gewesen, mitt vielen cavaglierj<sup>489</sup> zu Regenspurg<sup>490</sup>, vndt hette Ihrer Mayestät bey der Tafel mitt aufgewartett. So hette ich vnversehens eine rauhe, grobe stimme gehöret, die hette mir ezlich mahl geruffen: Meherr, Meherr, darüber ich erwachte. Gott bewahre vor vnfulg, vndt vnheyl.

Jch bin auch bekümmert, bey itziger großen vnsicherheitt, wegen der wichtigen depesche, so ich nacher Nürnberg<sup>491</sup> vorhabe. Gott helfe doch, mitt glück vndt gnaden hindurch. Jch habe es ia nicht wol endern können. <Nota Bene<sup>492</sup> [:] Plusieurs croix noires, sur mon linge blanc.<sup>493</sup>>

Depeschè a Weimar<sup>494</sup> [,] Kranichfeld<sup>495</sup> [,] Nürnberg & hilpoltstein<sup>496</sup> mon lacquay Kersten<sup>497</sup>, Dieu le vueille conduire par ses Saints Anges, & reconduyre tresheureusement, & que l'expedition

479 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

480 Bernburg.

481 Zerst.

482 *Übersetzung*: "Ich habe sehr große Sorge um Nostitz, weil er so lange Zeit zwischen hier und Zerst ausbleibt und dass man davon keine Nachrichten bekommt. Gott wolle ihn durch seine Gnade beschützen."

483 *Übersetzung*: "des Augusts"

484 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

485 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

486 besorgen: befürchten, fürchten.

487 Aken.

488 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

489 *Übersetzung*: "Edelleuten"

490 Regensburg.

491 Nürnberg.

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 *Übersetzung*: "Einige schwarze Kreuze auf meiner weißen Wäsche."

494 Weimar.

495 Kranichfeld.

me soit utile & souhaitable. Ô Dieu fay moy la grace, de bien vaincre, toutes persecutions, & que l'heur perdu, se retrouve, par ta benignité. Il seroit bien temps desormais! a mon avis, que ta grace & Toutepuissance survint a mon jnfirmitè. Je suis comme un rien, mesprisè & persecutè du monde, du Diable, de mes propres passions. Ta grace me peut rehausser, & faire de rien beaucoup, Amen.<sup>498</sup>

[[197r]]

Avis<sup>499</sup> auß der Stadt<sup>500</sup>, daß es die häuptkranckheit<sup>501</sup> starck anfänget darinnen zu regieren, daß auch mein Secretarius Paulus<sup>502 503</sup> daran kranck liege. Gott wolle ihm gnediglich aufhelfen.

Avis<sup>504</sup>: daß 300 pferde vndt dragoner zu Eißleben<sup>505</sup> vndt Sanderleben<sup>506</sup> eingefallen, große exceß vervbett, auch dadurch die Schwedischen<sup>507</sup> irritirt, daß dieselben sich numehr des Sahl<sup>508</sup> paßes bemächtigen vndt versichern wollen. Gott bewahre vor einquartirung. Die Schwedischen offizierer, sollen gewaltig beym general Feldtmarschalck Banner<sup>509</sup>, destwegen anhalten, daß sie gern ins Fürstentum Anhalt<sup>510</sup>, rügken vndt quartier nehmen möchten, nescio; quo fato<sup>511</sup> ?

Obgedachte 300 pferde machen nicht allein die straßen vnsicher, vndt daß die partien<sup>512</sup> aufeinander reitten, sondern, Sie haben sich auch vor hall<sup>513</sup>, wieder die Schwedischen präsentirt, vndt eß bey nahe vberumpelt.

Nachmittags bin ich mitt Erdtmann<sup>514</sup> hinauß geritten, zu sehen, wie sie meinen haber von Pröderitz<sup>515</sup> einführen.

---

496 Hilpoltstein.

497 Leonhardt, Christian.

498 *Übersetzung*: "Meinen Lakaian Christian nach Weimar, Kranichfeld, Nürnberg und Hilpoltstein abgefertigt, Gott wolle ihn durch seine Heiligen Engel geleiten und sehr glücklich zurückführen und dass mir die Verrichtung nützlich und anstrebenswert sei. Oh Gott, tue mir die Gnade, alle Verfolgungen gut zu überwinden, und dass das verlorene Glück sich durch deine Güte wiederfinde. Es wäre nach meiner Meinung nunmehr wohl Zeit, dass deine Gnade und Allmacht meiner Schwäche hilft. Ich bin wie ein von der Welt, vom Teufel, von meinen eigenen Leidenschaften verachtetes und verfolgtes Nichts. Deine Gnade kann mich erhöhen und aus nichts viel machen, Amen."

499 *Übersetzung*: "Nachricht"

500 Bernburg.

501 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

502 Ludwig, Paul (1603-1684).

503 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

504 *Übersetzung*: "Nachricht"

505 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

506 Sandersleben.

507 Schweden, Königreich.

508 Saale, Fluss.

509 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

510 Anhalt, Fürstentum.

511 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, mit welchem Willen"

512 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

513 Halle (Saale).

514 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

515 Prederitz.

Nostitz<sup>516</sup>, hatt sich Gott lob, diesen Nachmittag gantz vnversehrt wider ejngestellet, vndt ist vnderwegens wol tractirt<sup>517</sup> worden.

[[197v]]

Avis<sup>518</sup>: daß zu Eißleben<sup>519</sup>, im heütte gemeldetem einfall, vndter andern, einer vom Adel, ejn Wilcknitz<sup>520</sup> erschossen worden. So gibt man auch auß, es seye der Oberste Werder<sup>521</sup>, im rückwege von Weymar<sup>522</sup>, von selbiger partie<sup>523</sup>, gefangen, vndt nach Querfurt<sup>524</sup>, geführt worden.

heütte seindt Schwedische<sup>525</sup> Reütter, vor Cöhten<sup>526</sup> gewesen, haben pferde außgespannet, vndt auch zuvor ein Schiff von Dresen<sup>527</sup> [!] herab kommende, mitt vielem gelde, vndt guten beütten, vor Deßaw<sup>528</sup> hinweg genommen. Will also sehr die vnsicherheit in diesem lande<sup>529</sup> vberhandt nehmen, weil beyde partien<sup>530</sup> auf einander reitten. ~~Extra al pranso<sup>531</sup> Burekhard von Erlach vndt Heinrich Friedrich von Einsiedel<sup>532</sup>~~

Jämmerliche lamentj<sup>533</sup>, seyndt mjr heütte von vielen vornehmen leütten, vorkommen alhier auß der stadt<sup>534</sup>, weil sje vom Bürgermeister<sup>535</sup> vndt Raht<sup>536</sup>, wegen ejnbrjngung der contributionrestanten<sup>537</sup>, zum 3. ziel<sup>538</sup> des Römerzuges<sup>539</sup>, mitt executionsMitteln, vndt arrestirung<sup>540</sup> ihres viehes, hartt angestrengt werden. Die contribution ist wol dieser stadt<sup>541</sup> ruin, mehr alß andere kriegspreßuren<sup>542</sup>, ob es wol vn glaublich scheint.

---

516 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

517 tractiren: behandeln.

518 *Übersetzung*: "Nachricht"

519 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

520 Wülcknitz, N. N. von (gest. 1639).

521 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

522 Weimar.

523 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

524 Querfurt.

525 Schweden, Königreich.

526 Köthen.

527 Dresden.

528 Dessau (Dessau-Roßlau).

529 Anhalt, Fürstentum.

530 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

531 *Übersetzung*: "zum Mittagessen"

532 Im Original verwischt.

533 *Übersetzung*: "Klagen"

534 Bernburg, Talstadt.

535 Entweder Joachim Döring oder Johann Weyland.

536 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

537 Contributionsrestant: noch ausstehende Kontributionszahlung.

538 Ziel: Termin.

539 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleituzes der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

540 Arrestirung: Beschlagnahmung.

541 Bernburg.

542 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

Nachmittags wieder in die kirche. Darnach in garten. *perge*<sup>543-544</sup>

J'ay donnè le fouet pour la 1:<sup>ere</sup> fois, a mes deux fils.<sup>545-546</sup>

## 25. August 1639

[[198r]]

⊙ den 25. Augustj<sup>547</sup> : 1639.

Zweymahl in die kirche.

Extra al pranso<sup>548</sup> : *Burkhard von Erlach*<sup>549</sup> vndt *heinrich friedrich von Ejsiedel*<sup>550</sup> .

J'ay donnè le fouet pour la 1:<sup>ere</sup> fois a mes deux fils<sup>551</sup> .<sup>552</sup>

Postea<sup>553</sup> in garten, ein newes rohr<sup>554</sup> abzuschießen.

Lose händel von *Fürst Friedrich*<sup>555</sup> vndt seinen häuptmann<sup>556</sup> , <a cause de la venayson<sup>557</sup> .>

Ein Rehe von dannen<sup>558</sup> .

## 26. August 1639

⋄ den 26. Augustj<sup>559</sup> : 1639. [...] <sup>560</sup>

Rindorf<sup>561</sup> hatt 5 hasen gehetzt, (3 große[,] 1 kleinen) Numehr gehets hin nach Bartolomæj<sup>562</sup> , das hetzen.

---

543 *Übersetzung*: "usw."

544 Im Original verwischt.

545 *Übersetzung*: "Ich habe meinen zwei Söhnen zum ersten Mal die Peitsche gegeben."

546 Im Original verwischt.

547 *Übersetzung*: "des Augusts"

548 *Übersetzung*: "zum Mittagessen"

549 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

550 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

551 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

552 *Übersetzung*: "Ich habe meinen zwei Söhnen zum ersten Mal die Peitsche gegeben."

553 *Übersetzung*: "Später"

554 Rohr: Handfeuerwaffe.

555 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

556 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

557 *Übersetzung*: "wegen des Wildbrets"

558 Harzgerode.

559 *Übersetzung*: "des Augusts"

560 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

561 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

562 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

Depesche nach Zerst<sup>563</sup>, an Bürgermeister Jehna<sup>564</sup>.

Avjs<sup>565</sup>: daß zwey ChurSächsische<sup>566</sup> Regimenten, sollen ins Fürstenthumb Anhalt<sup>567</sup> rücken, eines hieher<sup>568</sup>, daß ander nach Zerst. Die werden vnß wol den garauß machen. Gott verhüte es, durch seine gnade vndt Allmachtt.

Der verlorne lackay, Müllerhanß<sup>569</sup>, so in Preußen<sup>570</sup> an Chur Brandenburg geschickt worden mitt gevatterschreiben an Chur Brandenburg<sup>571</sup> vndt Marggraf Sigismund<sup>572</sup>, hatt sich wieder eingestellt, mitt gar höflichem schreiben vom Churfürsten, vom Marggraf Sigmundt, beyden Gevattern, Jtem<sup>573</sup>: auf die notificationen, an die allte Churfürstin Pfalzgrävin<sup>574</sup> [,] [[198v]] an Frewlein Catarine<sup>575</sup>, an herzog von Brigg<sup>576</sup>, alles gar höfliche antwortt. Er<sup>577</sup> hatt viel gewust zu erzehlen, von selzamen sachen, so er auf dieser großen rayse gesehen, insonderheitt aber die städtliche zusammenkunfft des Königs<sup>578</sup> vndt Königin in Pohlen<sup>579</sup>, mitt dem Churfürsten<sup>580</sup> vndt Churfürstinn<sup>581</sup> zu Ortelsburg<sup>582</sup>, allda städtliche Jagten, Ritterspiele, Turnier, Tänzze, Feuerwerck etcetera gehalten worden, auch großer prachtt, in kleidungen, zu sehen gewesen. Auf dem Meer<sup>583</sup>, hatt er auch große gefahr, vndt seltsame abendtewer außgestanden. Gott lob, daß er dieser vielfältigen<sup>584</sup> gefahr auch endtrunnen. Der gebe mir, vndt allen meinen abgeschickten, ferrner glück vndt segen.

Schreiben von Geüdern<sup>585</sup>, en termes assèz doux<sup>586</sup>. perge<sup>587</sup> Jtem<sup>588</sup>: auß Güstero<sup>589</sup>, et cetera[.]

---

563 Zerst.

564 Jena, Peter von (1584-1639).

565 *Übersetzung*: "Nachricht"

566 Sachsen, Kurfürstentum.

567 Anhalt, Fürstentum.

568 Bernburg.

569 Müller, Hans (2).

570 Preußen, Herzogtum.

571 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

572 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

573 *Übersetzung*: "ebenso"

574 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

575 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679).

576 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

577 Müller, Hans (2).

578 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

579 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

580 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

581 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

582 Ortelsburg (Szcztyno).

583 Ostsee.

584 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

585 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

586 *Übersetzung*: "in ziemlich sanften Worten"

587 *Übersetzung*: "usw."

588 *Übersetzung*: "Ebenso"

589 Güsten.

Avisen<sup>590</sup> von Leiptzig<sup>591</sup>: daß die Stadischen<sup>592</sup> vor Geldre<sup>593</sup> durch auffälle geschrecktt, abziehen müßen, vndt etwas volck<sup>594</sup> vndt Stücke<sup>595</sup> verlohren.

Daß der König in Frankreich<sup>596</sup> auch mitt seinen einfällen in Flandern<sup>597</sup> vndt Jtalien<sup>598</sup>, wenig progredire<sup>599</sup>.

<Jtem<sup>600</sup> :> Daß die Spannische<sup>601</sup> Silberflotta<sup>602</sup>, gewiß ankommen.

<Jtem<sup>603</sup> :> Das die Venediger<sup>604</sup> mitt dem Türcken<sup>605</sup>, accordirt<sup>606</sup>, auff zimlich schwehre conditiones<sup>607</sup>, vndt geldt geben.

[[199r]]

Jtem<sup>608</sup>: das der Türk<sup>609</sup> den Persianer<sup>610</sup> auff's häupt geschlagen.

Jtem<sup>611</sup>: daß Banner<sup>612</sup> mitt den Kayserlichen<sup>613</sup> in tractaten<sup>614</sup> stehe, vndt stillestandt<sup>615</sup> gemacht.

Jtem<sup>616</sup>: daß zwischen Engellandt<sup>617</sup> vndt Schottlandt<sup>618</sup>, neue händel vorgehen, <wegen demolirung<sup>619</sup> der festungen.>

---

590 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

591 Leipzig.

592 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

593 Geldern.

594 Volk: Truppen.

595 Stück: Geschütz, Kanone.

596 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

597 Flandern, Grafschaft.

598 Italien.

599 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

600 *Übersetzung*: "Ebenso"

601 Spanien, Königreich.

602 *Übersetzung*: "flotte"

603 *Übersetzung*: "Ebenso"

604 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

605 Osmanisches Reich.

606 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

607 *Übersetzung*: "Bedingungen"

608 *Übersetzung*: "Ebenso"

609 Osmanisches Reich.

610 Persien (Iran).

611 *Übersetzung*: "Ebenso"

612 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

613 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

614 Tractat: Verhandlung.

615 Stillstand: Waffenstillstand.

616 *Übersetzung*: "Ebenso"

617 England, Königreich.

618 Schottland, Königreich.

619 Demolirung: Schleifung, Zerstörung.

Item<sup>620</sup>: daß die Weymarische armèe<sup>621</sup> sich mitt den heßischen<sup>622</sup> zu conjungiren<sup>623</sup> trachte, vndt großen alarm in der vndern Pfaltz<sup>624</sup>, in Schwaben<sup>625</sup>, vndt Franckenlandt<sup>626</sup>, albereitt mache. Der König in Frankreich<sup>627</sup> aber, will Brysach<sup>628</sup> eingereümbt haben.

## 27. August 1639

ı ø den 27<sup>sten</sup>: Augustj<sup>629</sup>: 1639:

<Bel tempo.<sup>630</sup> ı >

A spasso fuorj; <jn assaj buona congiuntura dj tempo.><sup>631</sup>

Gestern stunde auch in avisen<sup>632</sup>, daß hertzogk henrich Wentzel von Münsterbergk<sup>633</sup>, gewesenes Oberamptt<sup>634</sup> in Schlesien<sup>635</sup>, mein gewesener guter freündt<sup>636</sup>, vndt bekandter, todes verblichen, an einem catharro<sup>637</sup>. Gott verleyhe ihm, vndt vnß allen, eine fröliche, vndt sehlgje aufferstehung zum ewigen leben, zu sejner zeitt, Amen. Es gehen mir also, viel gute bekandten, nach ejnander ab. Gott helfe vnß allen, wol vberwinden.

Die häuptkranckhejt<sup>638</sup>, regiret an itzo, allhier<sup>639</sup> starck, vndt die leütte fangen an, daran zu sterben. Gott wende alles zum besten, <vnd bewahre[.]>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>640</sup>> J'ay grande apprehension, pour mon lacquay Kersten<sup>641</sup>.<sup>642</sup>

[[199v]]

---

620 *Übersetzung*: "Ebenso"

621 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

622 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

623 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

624 Unterpfalz (Rheinpfalz).

625 Schwaben.

626 Franken.

627 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

628 Breisach am Rhein.

629 *Übersetzung*: "des Augusts"

630 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

631 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang hinaus bei ziemlich guter Beschaffenheit des Wetters."

632 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

633 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

634 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

635 Schlesien, Herzogtum.

636 Freund: Verwandter.

637 *Übersetzung*: "Katarrh"

638 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

639 Bernburg.

640 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

641 Leonhardt, Christian.

642 *Übersetzung*: "Ich habe große Sorge um meinen Lakaien Christian."

Schreiben von Oldenburgk<sup>643</sup>, gratulatorisch, wegen Madame<sup>644</sup> niederkunft, so wol von vetter Johann<sup>645</sup>, alß sejner FrawMutter<sup>646</sup>.

Risposta<sup>647</sup> von Zerst<sup>648</sup> vom Bürgermeister Jehna<sup>649</sup>.

## 28. August 1639

☞ den 28. Augustj<sup>650</sup>: 1639.

<Bella stagione.<sup>651</sup>>

48 lerchen, 3 wachteln, 1 Rāphun, haben meine pagen<sup>652 653</sup> vndt iäger diese Nachtt gefangen.

Somnium malum<sup>654</sup>, wie ich zum Kayser<sup>655</sup> auff den convent nach Franckfurt<sup>656</sup> kommen, vndt Jhre Mayestät befohlen, man sollte mich gefangen nehmen, in die eisen schlagen, vndt torquiren<sup>657</sup>, weil ich einen heimlichen verstandt<sup>658</sup>, mitt dem feinde<sup>659</sup> hette, vndt es hette mir keine excuse<sup>660</sup>, nichts helfen wollen. Jch war in zimlichen engsten, solcher vngewohnten händel halben, dabey ich mich zumahl gantz vnschuldig wuste, vndt in meinem hertzen eines andern versichert war, aber die rāhte, hetten mich nicht hören, oder vernehmen wollen.

An præäsidenten<sup>661</sup> nach Plötzkau<sup>662</sup> geschrieben, vndt ihm die intercipirte<sup>663</sup> lehenssachen zugeschickt, Gott bewahre vor præjudiciis<sup>664</sup>.

Jch bin hinauß nach Pfulhe<sup>665</sup> geritten, <meinen haber zu besehen.>

---

643 Oldenburg.

644 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

645 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

646 Anhalt-Zerst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

647 *Übersetzung*: "Antwort"

648 Zerst.

649 Jena, Peter von (1584-1639).

650 *Übersetzung*: "des Augusts"

651 *Übersetzung*: "Schöne Jahreszeit."

652 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687); Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691); Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst (1622-1660); Hohenfeld, August von; Schlammersdorff, Hans Christoph von.

653 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

654 *Übersetzung*: "Schlechter Traum"

655 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

656 Frankfurt (Main).

657 torquiren: foltern.

658 Verstand: Einverständnis, Einvernehmen.

659 Schweden, Königreich.

660 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

661 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

662 Plötzkau.

663 intercipiren: abfangen.

664 *Übersetzung*: "Nachteilen"

665 Pful.

habe<n> *zeitung*<sup>666</sup> gehabt, alß sollte der Churfürst von Saxon<sup>667</sup>, plötzlich an der Tafel, am schlage gestorben sejn. Die gewißheit mitt nechstem.

[[200r]]

Horrenda<sup>668</sup> gehöret von seltzamen visionen, (auf 2 meil von hinnen<sup>669</sup>) welche schreckliche strafen, (Gott wende sie gnediglich ab) angekündiget sollen haben. Peccavimus o Deus, miserere Nostrj! Averte iniquitates patrum nostrorum & peccata nostra <propria>, a facie Majestatis tuæ, nec recorderis amplius.<sup>670</sup>

Paul Ludwig<sup>671</sup> hatt mir recusanten<sup>672</sup> herauf geschickt von Cöthen<sup>673</sup>, Zerbst<sup>674</sup>, vndt Deßaw<sup>675</sup>. Pacience!<sup>676</sup>

In garten mitt Mejner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>677</sup> spatzirt.

Den hofraht<sup>678</sup> zuvor bey mir gehabt, vndt zu consiliis<sup>679</sup> adhibirt<sup>680</sup>.

Vom Præsidenten<sup>681</sup> antwortt, in sachen 1. die Reichsfeü dalia<sup>682</sup> [,] 2. die Stewern betreffend bekommen, <von Plötzkau<sup>683</sup> [,]>

## 29. August 1639

[...] <sup>684</sup> 2 den 29<sup>sten</sup>: Augustj<sup>685</sup>: 1639.

<Bel tempo.<sup>686</sup> I >

Die Stewern, vndt contributiones<sup>687</sup> werden mitt macht eingetrieben.

---

666 Zeitung: Nachricht.

667 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

668 *Übersetzung*: "Schreckliche Dinge"

669 Bernburg.

670 *Übersetzung*: "Wir haben gesündigt, oh Gott, erbarme dich unser! Wende die Ungerechtigkeiten unserer Väter und unsere eigenen Sünden vom Angesicht Deiner Erhabenheit ab und du mögest Dich auch nicht länger daran erinnern."

671 Ludwig, Paul (1603-1684).

672 Recusant: Verweigerer.

673 Köthen.

674 Zerbst.

675 Dessau (Dessau-Roßlau).

676 *Übersetzung*: "Geduld!"

677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

678 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

679 *Übersetzung*: "den Beratungen"

680 adhibiren: zuziehen, anwenden.

681 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

682 *Übersetzung*: "lehnsachen"

683 Plötzkau.

684 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

685 *Übersetzung*: "des Augusts"

686 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

687 *Übersetzung*: "Kontributionen"

Jch bin in heüttigem schönem wetter außspatzirt.

Extra: der Marschalck<sup>688</sup> bey vnß gewesen, al pranso<sup>689</sup>.

Erinnerung vom Oberdirectorio<sup>690</sup>, man solle die contribution restanten<sup>691</sup> des dritten ziels<sup>692</sup>, deß Römerzuges<sup>693</sup> eintreiben, sonst würde man ihn *Fürst August* nicht verdencken, daß er dem Obrist leutnant Langen<sup>694</sup> zuschreibe, wo die restanten<sup>695</sup> stecken, vndt er also seinen credit rette. Soll daß kejn Dominat<sup>696</sup> heißen?

J'ay apprehension pour mon lacquay<sup>697</sup>, s'il n'est desja frippè. [[200v]] Pleust a Dieu; que tout malheur m'abandonast.<sup>698</sup>

Nachmittags in schönem wetter hinauß geritten, <gen Pfuhe<sup>699</sup>.>

### 30. August 1639

☽ den 30<sup>sten</sup>: Augustj<sup>700</sup>: 1639.

<W. Ch: a. d. c. i. f. s. d. l. v. b.<sup>701</sup>>

Ores, casta legas, jejunes, oia vites; Si servare voles; corpora casta Deo.<sup>702</sup>

Quid juvat<?> innumeros scire, atque revolvere casus, Sj facienda fugis; & fugienda facis!<sup>703</sup>

Casta Deus Mens est, casta vult mente vocarj, Et castas pondus; jussit habere preces.<sup>704</sup>

---

688 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

689 *Übersetzung*: "zum Mittagessen"

690 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

691 Contributionsrestant: noch ausstehende Kontributionszahlung.

692 Ziel: Termin.

693 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

694 Lange, Martin.

695 Restant: mit fälligen Zahlungen im Rückstand befindlicher Schuldner.

696 Dominat: absolute Herrschaft, Vorherrschaft.

697 Leonhardt, Christian.

698 *Übersetzung*: "Ich habe Sorge um meinen Lakaien, ob er nicht bereits aufgerieben ist. Gefalle es Gott, dass alles Unglück mich verlasse."

699 Pful.

700 *Übersetzung*: "des Augusts"

701 Abkürzungen nicht auflösbar.

702 *Übersetzung*: "Du mögest beten, fromme Sachen lesen, fasten, den Müßiggang meiden, / Wenn Du Gott die reinen Körper bewahren wollen wirst."

703 *Übersetzung*: "Was hilft es? unzählige Fälle zu kennen und wieder zu überdenken, / Wenn du das zu Tuende vermeidest und das zu Vermeidende tust!"

704 *Übersetzung*: "Gott ist ein reiner Geist, er will mit einem reinen Geist angerufen werden, / Und er hat geboten, dass die reinen Gebete Bedeutung haben."

Jch habe heütte eine abschickung mitt wein nach Agken<sup>705</sup> gethan, Gott gebe gnediglch sejen segen, zu glücklicher hin[-] vndt wiederkunft, vndt bewahre mich vor allem innerlichem, vndt eüßerlichem vbel.

Schreiben von Reinßdorf<sup>706</sup>, vom Obersten Werder<sup>707</sup>, welcher von Weymar<sup>708</sup> wiederkommen, <hesterno die<sup>709</sup> .>

Malheur en mon mesnage. Mardy passè m'est mort un grand boeuf, & ce, que p nostitz<sup>710</sup> avoit gagnè dernierement, outre le mesme, quj m'est arrivè au baillage de Ballenstedt<sup>711</sup>. J'ay tousjours de traverses; en mon mesnage, & peu d'heur, au bestail.<sup>712</sup>

[[201r]]

Viel intrighj<sup>713</sup> wegen der wintzer, vndt sonsten, in Oeconomicis<sup>714</sup> gehabt. Gott helfe alleß lindern.

Drey hasen hatt Rindorf<sup>715</sup> einbrachtt.

Extra zu Mittage war *Heinrich Friedrich von Einsiedel*<sup>716</sup>.

Nachmittags der hofraht<sup>717</sup> bey mir gewesen.

Schlammerstorf<sup>718</sup> ist von Agken<sup>719</sup> glücklich wiederkommen, wiewol die partien<sup>720</sup> starck reitten, vndt haben zu Deßaw<sup>721</sup>, nahe vor der Stadt 5 pferde weggenommen, auch meines vettern<sup>722</sup> nachiagt vbel terrirt<sup>723</sup>, vndt zum theil abgesetzt<sup>724</sup>. Gott helfe ferner mitt glück vndt gnaden allenthalben hindurch.

---

705 Aken.

706 Reinsdorf.

707 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

708 Weimar.

709 *Übersetzung*: "am gestrigen Tag"

710 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

711 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

712 *Übersetzung*: "Unglück in meiner Haushaltung. Am vergangenen Dienstag ist mir ein großer Ochse und das gestorben, das Nostitz neulich über denselben hinaus erlangt hatte, was mir im Amt Ballenstedt geschehen ist. Ich habe immer Widerwärtigkeiten in meiner Haushaltung und wenig Glück beim Vieh."

713 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

714 *Übersetzung*: "in den Wirtschaftssachen"

715 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

716 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

717 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

718 Schlammersdorff, Hans Christoph von.

719 Aken.

720 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

721 Dessau (Dessau-Roßlau).

722 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

723 terriren: erschrecken, in Furcht versetzen.

724 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

Den haber von Pfulle<sup>725</sup>, hatt man heütte einzuführen angefangen. <J'ay apprehension, pour demain<sup>726</sup> .<sup>727</sup> >

Die Reichslehens acta<sup>728</sup> zu belesen bekommen, von Plötzkau<sup>729</sup> <vom präsidenten<sup>730</sup> .>

### 31. August 1639

h den 31<sup>sten</sup>: Augustj<sup>731</sup>: 1639. [...] <sup>732</sup>

<Bel tempo.<sup>733</sup> >

Heütte ist mir ein Erndte krantz, dieses gesegeneten Jahres, mitt vielen gratulationen, von den harckern geliefert worden. Gott gebe, daß sich allezeit, die liebe Erndte, so wol löse.

Extra der Marschalck<sup>734</sup> zu Mittage, <vnndt Einsiedel<sup>735</sup> .>

<4> hasen, hatt Rjndorf<sup>736</sup> geljfert, <vnndt bey Pfulle<sup>737</sup> gehetzt.>

An Feldtmarschall hatzfeldt<sup>738</sup>, vor des Marschalls Sohn<sup>739</sup>, intercedendo<sup>740</sup> geschrieben. <Der hofraht<sup>741</sup> war bey mir.>

Wir haben heütte, wegen meiner pferde zu Pfulle, einen starcken alarm gehabt, iedoch Gott lob, ohne schaden.

---

725 Pful.

726 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

727 *Übersetzung*: "Ich habe Sorge wegen morgen."

728 *Übersetzung*: "Akten"

729 Plötzkau.

730 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

731 *Übersetzung*: "des Augusts"

732 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

733 *Übersetzung*: "Schönes Wetter."

734 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

735 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

736 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

737 Pful.

738 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

739 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

740 *Übersetzung*: "mit Fürsprache"

741 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

# Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 13, 22  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 2, 4, 4, 18, 23  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 19  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 24  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 13, 15  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 8, 12, 15, 17, 22, 23, 32, 33  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 13, 26, 28  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 13  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 13, 28  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 6, 13, 15, 24, 28  
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 29  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 13, 24  
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 14  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 11, 13, 24, 35  
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 14  
Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 14  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 13, 24, 24  
Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 14  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 12, 12, 13, 24, 34  
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 14  
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 14  
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 14, 21  
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 14  
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 14, 17, 21  
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 14  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 32  
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 32  
Böhren, Sophia von 14  
Banér, Johan Gustafsson 16, 19, 21, 26, 30  
Berlinius, N. N. 12, 15, 16  
Bielke, Ture Nilsson 16  
Böhm, N. N. 14  
Börstel, Curt Christoph von 12  
Börstel, Ernst Gottlieb von 18, 32  
Börstel, Familie 13  
Börstel, Hans Ernst von 6, 17, 28  
Börstel, Heinrich (1) von 13, 15, 18, 32, 33, 36  
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 18  
Bourbon, Henri II de 5, 20  
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 29  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 5, 29, 29  
Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 29  
Brandt, Johann (2) 11  
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 15  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian Franz, Herzog von 15  
Buchmann, Andreas 17  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 29  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9  
Döring, Joachim  
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 4, 6, 11, 18, 22, 28, 35, 36  
Einsiedel, Wolf Curt von 32  
Erlach, August Ernst (1) von 36  
Erlach, Burkhard (1) von 11, 12, 28, 34, 36  
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 20  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 15, 20, 21, 32  
Gericke, Franz 14  
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 29  
Geuder von Heroldsberg, Ludwig Ernst 32  
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 36  
Haxthausen, Salome Elisabeth von, geb. Freyberg 4  
Heldt, Peter 17

Hohenfeld, August von 32  
 Jena, Peter von 18, 24, 24, 29, 32  
 Knoch(e), Hans Ludwig von 2, 4  
 Krosigk, Volrad Ludolf von 17  
 Lange, Martin 19, 34  
 Leonhardt, Christian 23, 25, 31, 34  
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 20  
 Lillie, Axel Gustafsson, Graf 9  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 20  
 Ludwig, Paul 10, 26, 33  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 5, 20, 30, 31  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 23  
 Milag(ius), Martin 4, 9  
 Müller, Hans (2) 29, 29  
 N. N., Valentin (3) 10  
 Nostitz, Karl Heinrich von 4, 11, 13, 21, 24, 25, 27, 35  
 Oberlender, Johann Balthasar 14  
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 14  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 20  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 20, 30  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 29  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 20  
 Pfau, Kaspar (1) 9  
 Rákóczi, Georg I. 5  
 Rindtorf, Abraham von 3, 6, 9, 10, 18, 22, 28, 35, 36  
 Sachse, David 7, 17  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 33  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 14  
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 14  
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 14  
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 14  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 5, 14, 20  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 14  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 9, 16, 17  
 Schaumburg, Otto V., Graf von 15  
 Schlammersdorff, Hans Christoph von 32, 35  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 29  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 14  
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 31  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 3  
 Schmidt, Martin 18  
 Schulte, Albrecht 3  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 2, 8, 12, 13, 17, 22, 33, 35, 36  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 6  
 Stolberg, Christoph, Graf von 8  
 Stolberg-Stolberg, Johann Martin, Graf von 8, 9  
 Stolberg-Wernigerode, Heinrich Ernst, Graf von 9  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 19  
 Voigt, Johann Christoph 4  
 Weckerlin, Balthasar 19  
 Werder, Dietrich von dem 10, 27, 35  
 Weyland, Johann  
 Wladislaw IV., König von Polen 29  
 Wülcknitz, N. N. von 27

# Ortsregister

- Aderstedt 2, 17  
Aken 25, 35, 35  
Altenburg 13  
Anhalt, Fürstentum 21, 26, 27, 29  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19  
Baalberge 2  
Ballenstedt 7, 10, 15, 18, 19, 22, 23  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 23, 35  
Beesen (Beesenlaublingen) 17  
Berlin 9  
Bernburg 4, 8, 15, 17, 23, 25, 26, 27, 29, 31, 33  
Bernburg, Talstadt 27  
Böhmen, Königreich 20  
Brandenburg, Kurfürstentum 10  
Brandenburg, Markgrafschaft 12  
Braunschweig 8, 13, 14, 15  
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 7  
Breisach am Rhein 31  
Breslau (Wroclaw) 3  
Crossen an der Oder (Krosno Odrzanskie) 9  
Dessau (Dessau-Roßlau) 16, 21, 27, 33, 35  
Dresden 9, 16, 27  
Dröbel 17  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 26, 27  
Elbe (Labe), Fluss 9  
England, Königreich 5, 30  
Flandern, Grafschaft 20, 30  
Franken 31  
Frankfurt (Main) 5, 32  
Gatersleben 23  
Geldern 20, 30  
Güsten 29  
Halberstadt 9  
Halle (Saale) 9, 11, 16, 17, 20, 26  
Hamburg 10  
Harzgerode 28  
Havel, Fluss 9  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
10, 16  
Heringen (Helme) 7, 14  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 31  
Hilpoltstein 25  
Holstein, Herzogtum 12  
Italien 30  
Jerusalem 18  
Köthen 4, 14, 18, 23, 27, 33  
Kranichfeld 25  
Kunitz 6  
Kunitzburg (Burg Gleißberg) 6  
Landsberg an der Warthe (Gorzów  
Wielkopolski) 9  
Leipzig 3, 5, 6, 22, 30  
Livland, Herzogtum 5, 9  
Magdeburg 15  
Magdeburg, Erzstift 15, 17  
Mansfeld 17  
Meißen, Markgrafschaft 9  
Mittelmeer 20  
Neuspanien (Nueva España), Vizekönigreich  
20  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 30  
Nienburg (Saale), Amt 12  
Nürnberg 3, 25  
Oldenburg 8, 32  
Ortelsburg (Szczytno) 29  
Osmanisches Reich 6, 30, 30  
Ostsee 29  
Perpignan 20  
Persien (Iran) 30  
Pfaffenbusch 2  
Pful 12, 23, 32, 34, 36, 36  
Plauen 9  
Plötzkau 2, 4, 17, 21, 21, 32, 33, 36  
Poley , 11  
Prederitz 23, 26  
Preußen, Herzogtum 5, 29  
Quedlinburg 7, 9, 14, 23  
Querfurt 27  
Regensburg 25  
Reinsdorf 35  
Saale, Fluss 2, 6, 8, 26  
Sachsen, Kurfürstentum 29  
Salses, Festung (Salses-le-Château) 5, 20  
Sandersleben 26  
Schlesien, Herzogtum 9, 31

Schöningen 8, 9, 14, 19, 24  
Schottland, Königreich 5, 30  
Schwaben 31  
Schwarzkosteletz (Kostelec nad Cernými Lesy) 20  
Schweden, Königreich 9, 9, 11, 15, 20, 26, 27, 32  
Spanien, Königreich 5, 10, 20, 30  
Tangermünde 9  
Terra firma 20  
Unterpfalz (Rheinpfalz) 31  
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 6, 30  
Weddegast 24  
Weimar 10, 25, 27, 35  
Wien 3, 19  
Zerbst 11, 16, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 29, 32, 33  
Zinkenbusch 17

# Körperschaftsregister

Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)

27

Weimarische Armee 31